MSI

MEGA PC

**Version 1.3**
**German**
**G52-B6251X8**

CE  N1996

## FCC-B Radiofrequenz-Interferenzinformation

Dieses Gerät wurde einer Prüfung unterzogen, die ergab, dass es gemäß Teil 15 der FCC-Richtlinien die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B erfüllt. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Interferenzen bieten, wenn das Gerät in einer kommerziellen Umgebung betrieben wird. Von diesem Gerät wird Radiofrequenz-Energie erzeugt, verwendet und möglicherweise abgestrahlt. Es kann, wenn es nicht entsprechend den Anweisungen im Handbuch installiert und benutzt wird, schädliche Interferenzen für Funkverbindungen verursachen. Der Betrieb dieses Gerätes in einem Wohnbereich verursacht aller Wahrscheinlichkeit nach schädliche Interferenzen. In diesem Falle hat der Anwender die Interferenzen auf eigene Kosten zu beseitigen.

**Hinweis 1**

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Richtlinien verantwortlichen Partei genehmigt wurden, könnten die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Gerätes aufheben.

**Hinweis 2**

Zur Einhaltung der Emissionsgrenzwerte müssen, soweit zutreffend, abgeschirmte Schnittstellenkabel und Wechselstrom-Netzkabel verwendet werden.

**SCHAUEN SIE VOR DEM ANSCHLUSS AN DAS NETZ IN DIE INSTALLATIONSHINWEISE!**

**Micro-Star International MEGA 651**

FC

**Tested to comply with FCC Standard**

**For Home or Office Use**

## Hinweis zur Lithiumbatterie

**ACHTUNG!**

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Sie die Batterie nich korrekt austauschen. Ersetzen Sie diese nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typ. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den Anweisungen des Herstellers.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Technologie, die durch Methodenanmeldungen in bestimmten US-amerikanischen Patenten und andere Rechte an geistigem Eigentum geschützt sind, deren Inhaber die Macrovision Corporation und andere Rechteinhaber sind. Die Nutzung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie bedarf der Genehmigung durch die Macrovision Corporation und ist nur für den Heim- oder sonstigen Gebrauch mit eingeschränkten Zuschauerzahlen gedacht, sofern nicht eine anders lautende Genehmigung der Macrovision Corporation vorliegt. Reverse engineering oder disassembly ist untersagt.

ATTENTION!
Due to proprietary mechanical design, MSI only guarantees the compatibility of the Mega PC with MSI's own Optical Storage Devices!!

ATTENTION!
For best functionality, MSI strongly recommends users to pair the Mega PC with the following MSI Optical Storage Devices:
DVD-ROM:
MSI 16X DVD-ROM (MS-8216)
CD-RW:
MSI 52x24x52 CR52-A2 CD-RW
Note: Due to proprietary mechanical design, MSI only guarantees the compatibility of the Mega PC with MSI's own Optical Storage Devices!!

## WARNUNG

Die Stromversorgung ist auf die entsprechende Spannung des Landes eingestellt, in das die Auslieferung erfolgt. Um sicherzustellen, dass Ihr System normal funktioniert, vergewissern Sie sich bitte, ob die zu sehende Standardspannung zu Ihrem Land passt.

## Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie stets aufmerksam die Sicherheitsanweisungen.
2. Heben Sie dieses Benutzerhandbuch auf, um später darin nachzuschlagen.
3. Halten Sie Feuchtigkeit vom Gerät entfernt.
4. Legen Sie das Gerät auf eine sichere, ebene Oberfläche, bevor Sie es einrichten.
5. Die Öffnungen im Gehäuse dienen dem Luftaustausch, schützen das Gerät also vor Überhitzung. VERDECKEN SIE DIE ÖFFNUNGEN NICHT!
6. Sorgen Sie dafür, dass die Spannung der Stromversorgung genau 115/230V beträgt und regulieren Sie sie entsprechend, bevor Sie das Gerät mit der Steckdose verbinden.
7. Verlegen Sie das Netzkabel so, dass niemand darauf treten kann. Legen Sie nichts auf das Netzkabel.
8. Ziehen Sie stets den Netzstecker, bevor Sie eine Zusatzkarte oder ein Modul einstecken.
9. Alle Warnhinweise auf dem Gerät sollten beachtet werden.
10. Gießen Sie niemals Flüssigkeiten in die Öffnungen, da dies zu Zerstörungen oder einem Stromschlag führen könnte.
11. Bei einer der folgenden Situationen lassen Sie das Gerät von einem Fachmann überprüfen:

- Das Netzkabel oder der Stecker ist defekt.
- Flüssigkeit ist in das Gerät eingedrungen.
- Das Gerät war Feuchtigkeit ausgesetzt.
- Das Gerät funktioniert nicht oder kann nicht entsprechend dem Handbuch in Betrieb genommen werden.
- Das Gerät ist heruntergefallen und ist beschädigt.
- Das Gerät weist offensichtliche Bruch-Zeichen auf.

12. LASSEN SIE DIESES GERÄT NICHT IN EINER NICHT KLIMATISIERTEN UMGEBUNG MIT EINER LAGERTEMPERATUR VON ÜBER $60^0$ C, DA ES SONST BESCHÄDIGT WERDEN KÖNNTE.

**ACHTUNG!** Bei Verwendung einer falschen Austauschbatterie besteht Explosionsgefahr. Verwenden Sie für den Austausch nur den gleichen oder einen vom Hersteller empfohlenen Äquivalenttyp.

## Urheberrechtsvermerk

Das Material in diesem Dokument ist das geistige Eigentum von **MICRO-STAR INTERNATIONAL**. Wir sind mit der größtmöglichen Sorgfalt an die Erstellung dieses Dokuments gegangen, können für die Richtigkeit des Inhalts jedoch keine Garantie übernehmen. Unsere Produkte werden ständig optimiert, und wir behalten uns das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

## Trademarks

Alle Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.
Intel® und Pentium® sind eingetragene Marken der Intel Corporation.
PS/2 und OS®/2 sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
Windows® 95/98/2000/NT/XP sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
Netware® ist eine eingetragene Marke der Novell, Inc.
Award® ist eine eingetragene Marke der Phoenix Technologies Ltd.
AMI® ist eine eingetragene Marke der American Megatrends Inc.

## Änderungshistorie

| Revision | Änderungshistorie | Datum |
|---|---|---|
| V1.0 | Erste Ausgabe | April 2003 |
| V1.1 | Hinzufügung von “Media Center” und “Anhang” | |
| | Aktualisierungen auf S. 1-7, 3-3 ersetzt v.1.0 | Juni 2003 |
| v.1.2 | Ausgabe für SI | Juli 2003 |
| v.1.3 | “Media Center” entfernt, ersetzt v.1.1 | Juli 2003 |

# INHALT

**Einführung**

**Kapitel 1. Erste Schritte**. .....1-1

Vollfunktionsgerät.....1-2

Vorderseite.....1-3

Rückseite.....1-3

System-Spezifikationen.....1-4

Hochleistungs-PC.....1-6

Hi-Fi Audio.....1-8

Home Theater.....1-10

**Kapitel 2. Verwenden der PC-Funktion**.....2-1

Mainboard-Layout.....2-2

CPU/Speicher..... 2-3

Einführung in DDR SDRAM.....2-3

Stromversorgung.....2-4

Vorderseite.....2-5

IEEE 1394-Port: J1394-2.....2-5

IEEE 1394-Port: J1394-1.....2-6

USB-Ports.....2-6

Mikrofon/Kopfhörer.....2-7

Optischer SPDIF-Eingang.....2-7

Rückseite.....2-8

Serielle Schnittstelle.....2-8

VGA-Port.....2-9

Steckverbinder für Maus/Tastatur.....2-9

RJ45 LAN-Buchse.....2-10

USB-Ports.....2-10

Optischer SPDIF-Ausgang.....2-10

Parallele Schnittstelle.....2-11

Audio-Port.....2-12

Steckverbinder....2-13
IDE-Stecker: CN22&CN23....2-13
Steckverbinder für Disketten-Laufwerk: CN10.... 2-13
CD-Eingangsstecker: CN16....2-14
Stecker für TV-Tuner-Karte: CN13....2-14
CPU-Gebläsestecker: CN15....2-14
Steckverbinder für die Vorderseite: CN4....2-15
Stecker für USB-Kartenleser: CN6....2-15
LCM-Stecker: CN8....2-16
Steckverbinder für das Modem-Modul: CN21....2-16
Jumper....2-17
Jumper zum Löschen des CMOS: J2....2-17
Slots....2-18
PCI-Slot....2-18
AGP-Slot....2-18
**Kapitel 3. Verwenden der Audio-Funktion**.... 3-1
Steuertafel....3-2
Fernsteuerung....3-3
Netzspannung ein....3-4
Abspielen von CD/MP3....3-5
Spielen von FM/AM....3-9
**Chapter 4. Setting BIOS Function**....4-1
**Kapitel 4. Einstellung der BIOS-Funktionen**....4-1
AufrufdesSetup....4-2
Steuertasten....4-2
Hilfe....4-3
Hauptmenü....4-3
Untermenü....4-3
Allgemeine Hilfe <F1>....4-3
Das Hauptmenü....4-4
Standard CMOS Features. ....4-6

Advanced BIOS Features.....4-8
Advanced Chipset Features.....4-11
Integrated Peripherals.....4-13
Power Management Setup.....4-19
PNP/PCI Configurations.....4-23
PC Health Status.....4-25
Frequency/Voltage Control.....4-26
**Anhang. Verwenden von Mega Radio**.....A-1
Radiohören.....A-2
Einstellen des Stationsspeichers.....A-6
Aufzeichnen von Musik.....A-7

# Einführung in Ihre Digitale Medienplattform

Vielen Dank, dass Sie den MEGA 651 gekauft haben, das Beste aus der Welt der Computer und der Heimunterhaltung. Basierend auf der Design-Idee für ein Consumer-Produkt, ist der MEGA 651 nicht irgendein PC. Mit seinen "Vollfunktionsmerkmalen" ist der MEGA 651 als digitale Medienplattform positioniert.

In den letzten Jahren hat das Vorhandensein und die Nutzung von Desktop- und Notebook-PCs in fast jedem Haushalt den Computer in einen Grundeinrichtungsgegenstand verwandelt. Microsoft bewirbt intensiv das "Media Center"-Plattformkonzept "Windows XP Media Center Edition" auf HP "Free Style", doch auch Intel entwickelt sein "Digital Home"-Konzept für den Heim-PC.

Dem neuen Konzept des Heim-PC folgend, hat sich der MEGA 651 als digitale Medienplattform positioniert und bietet TV-Aufzeichnungen (optional), Home Theater (DVD+5.1 Kanäle), Abspielen von digitalem Audio (MP3, Audio CD) sowie die Verarbeitung von Fotos und Video-Stream-Daten. Inzwischen bietet er auch Unterstützung für hohe Spiele-Performance (AGP 4x slot). Andererseits können Sie ihn beim Abspielen von CD/MP3 und beim Radiohören mit der Fernsteuerung wie eine moderne Hi-Fi-Stereo-Anlage benutzen.

Ein innovatives Feature ist die Implementierung von Hi-Fi-Stereo mit ausgefallenem Equalizer-LCM und Bedienfeld in der Fronttafel eines Heim-PC

# MAXIMIMALE VERBINDUNG ZUM DIGITALEN PLANETEN

- Hi-Fi Stereo: Audio CD+MP3-Player+AM/FM-Tuner
- Home Theater: DVD + 5.1-Kanal + TV-Tuner (option)
- Media Center: Kartenleser + 1394 + SPDIF I/O +PVR
- Vollständiger PC: Büro- + Spiele-Maschine

**Ein neuer Formfaktor für digitale Medien von MSI, mit dem Sie**

- Live Television steuern können,
- Home Theater (DVD + 5.1-Kanal) genießen können
- digitale Musik (MP3, Audio-CD) hören können,
- Musik, Fotos und Videos brennen können,
- und sich Ihre Lieblingsfotos ansehen können.
- Unvergleichliche Spiele-Performance
- und mehr.....

## Für zu Hause, für die Arbeit und für das Vergnügen

# 1 Erste Schritte

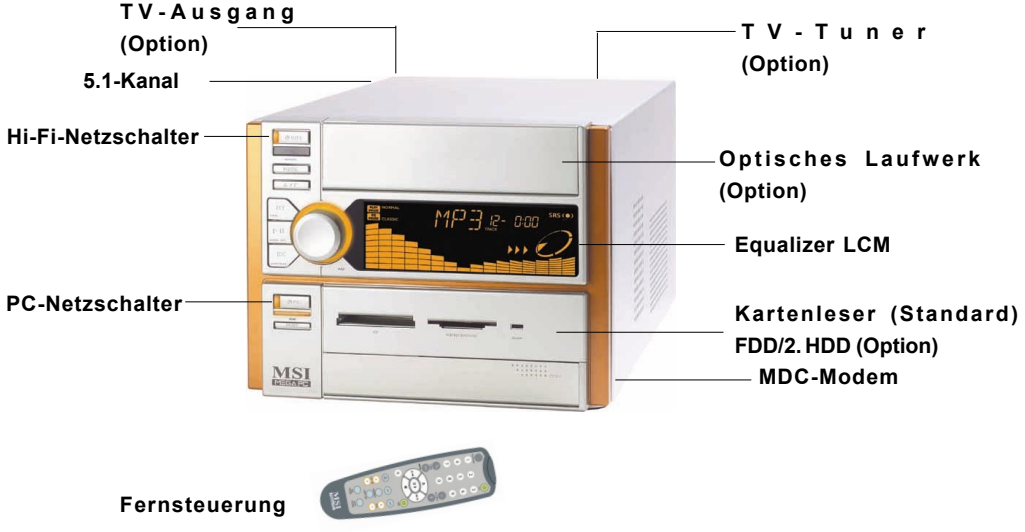
1.1 Vollfunktionsgerät
1.2 System-Spezifikationen
1.3 Hochleistungs-PC
1.4 Hi-Fi-Audio
1.5 Home Theater

Kapitel 1

# 1.1 VOLLFUNKTIONSGERÄT

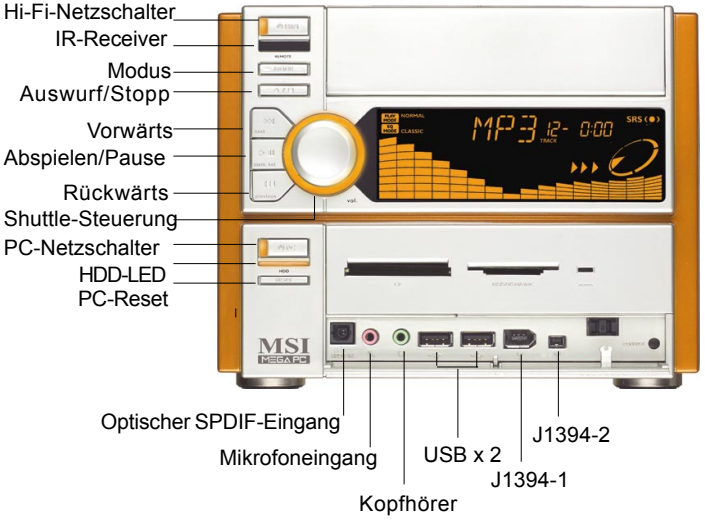
Beim MEGA651 sind sämtliche Hi-Fi Stereo-Funktionen in einen Heim-PC implementiert, wozu ein gefälliges Equalizer-LCM und eine Steuertafel an der Vorderseite gehören. Wenn der PC ausgeschaltet ist, können Sie ihn genau wie ein Hi-Fi Stereo-Gerät mit **Fernsteuerung** benutzen. Wenn der PC eingeschaltet ist, können Sie ihn als Home Theater- und Media Center-PC benutzen. Seine Vollfunktionseigenschaften bieten ihnen viele Funktionen auf kleinstem Raum. Sie können ihn an einem beliebigen Ort wie etwa im Schlaf- oder Wohnzimmer aufstellen und ihn dennoch bei Bedarf beliebig an einen anderen Ort tragen.

Nachfolgend sehen Sie die Leistungsmerkmale:

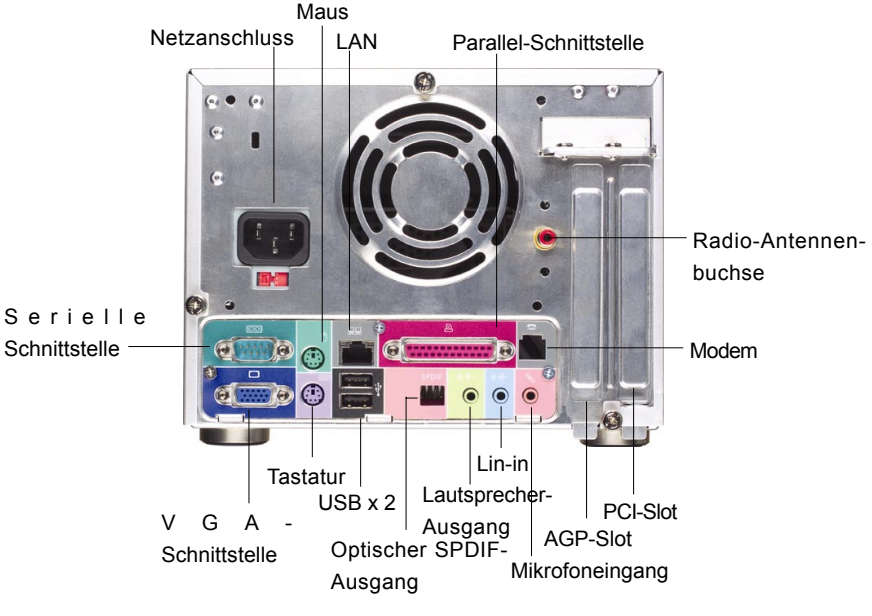



- Hi-Fi-Stereo: Audio-CD+ MP3-Player+ AM/FM-Tuner (Netz aus)
- Home Theater: DVD+ 5.1-Kanal
- Media Center: A/V Browsen/Radio Tuning (Kartenleser+ 1394+ SPDIF I/O+CD-RW) + PVR (TV-Tuner)
- Komplett-PC: Büro- + Spiele-Maschine

## Vorderseite




## Rückseite



# 1.2 SYSTEM-SPEZIFIKATIONEN

**M/B**

- MS-6760 (F/F, proprietär), 185 x 290 mm (4 Ebenen)

**CPU:**

- Unterstützung für Sockel 478 für Pentium® 4 (2.8 GHz)

**Chipsatz:**

- SiS 651 + SiS 962

**Speicher:**

- DDR 333 x 2, Unterstützung für Speicher bis zu 2,0 GB

**Onboard-Audio:**

- AC'97-Codec (integriert in ALC 650), Unterstützung für 5.1-Kanal , SPDIF Ein-/Ausgang.

**Onboard-VGA:**

- Integriert (AGP 4X)

** Onboard-VGA-Speicher: keiner

**Onboard-Kommunikation**

- LAN: integriert in Realtek (10/100Mb)
- Modem: 56K MDC-Modul

**Onboard-USB**

- 2 x vorn; 2 x hinten; 2 x onboard für Kartenleser & RF K/B, M/S (MFG Option)

**Onboard-IEEE 1394**:

- UPD 72852 PHY (2 Ports), 2 x vorn (4 Pin, 6 Pin)

**Erweiterungssteckplätze:**

- 1 x PCI 2.2, 1 x AGP (4X)

**Funktion im ausgeschalteten Zustand:**

- Playback Audio-CD, MP3, AM/FM Radio-Tuner (mit Fernsteuerung)

**TV Tuner-Funktion**

- MS-8606 (Option, PCI, mit Fernsteuerung)

**Stromversorgung:**

- 200W (PFC 5V/12V SB) Full Range

**Chassis:**

- 202(B) x 320(T) x 151(H) mm (9,76 Liter)

**Onboard-Kopfstecker und Steckverbindungen**

- Rückseite: 1 x Parallelschnittstelle, 1 x serielle Schnittstelle, 1 x VGA, 2 x PS/2, 1 x Mic in/Line in/Line out, 2 x USB, 1 x LAN (RJ45), 1 x SPDIF/O, 1 x Modem (RJ11)
- Vorderseite: 1 x Mic in/Kopfhörer, 2 x USB, 1 x SPDIF/I, 1 x 1394 (4-Pin), 1 x 1394 x 1(6-Pin)

**BIOS**

- 2MB-Flash

**Sonstiges**

- Microsoft® PC 2001
- LAN Wake Up-Funktion
- Suspend to RAM/DISK-Funktion
- Top Tech III (Technologie für thermischen Überhitzungsschutz)
- PC Alert (System-Hardware-Überwachung
- BlueBird-Modul onboard für Ausschaltfunktionen
- Onboard-Equalizer (LCM)

# 1.3 HOCHLEISTUNGS-PC

Wenn der PC eingeschaltet ist, ist das MEGA651 Ihr Hochleistungs-PC. Eingeschaltet bedeutet: “Wenn die Netztaste gedrückt wird, ist das Hi-Fi-Stereo funktionslos, auch wenn Sie die ‘Hi-Fi’-Taste drücken.”

Drücken Sie die Netztaste, um die PC-Funktion zu aktivieren

**Leistungsmerkmale**

CPU-Unterstützung: Intel P4

PCI/AGP-Erweiterung

I/O vorn
- Mic-in/Kopfhörer
- 2 x USB
- 2 x 1394 (6-Pin und 4-Pin)
- Optischer SPDIF-Eingang
- 6-in-1-Kartenleser

I/O hinten
- 2 x COM/VGA/parallel/PS2
- LAN (RJ45)
- 2 x USB
- optischer SPDIF-Ausgang
- Lautsprecher/Line-in/Mic-in (5.1-Kanal)
- Modem
- Radio Antenna

*Weitere Informationen über die Hauptplatine sowie I/O vorn und hinten finden Sie in Kapitel 2.*

**Ziel-Betriebssystem**

-- Microsoft Windows XP Home Edition

**Sicherheit**

-- Die Sicherheitsfunktionen schützen die Daten Ihres Computers per BIOS-Steuerung vor einer offenen Preisgabe und einem unbefugten Zugriff.

**Kennwort**

-- Im MEGA651 kommen drei Stufen des BIOS-Zugriffs zur Anwendung (Benutzer-Kennwort, Admin-Kennwort, Festplattenkennwort), um das Computer-System zu schützen.

**Speicher-Subsystem**

1) Diskette (Standard Floppy und USB Floppy)
2) Festplatte
3) CD-ROM (OPTIONAL)
4) DVD-ROM (OPTIONAL)
5) CD-RW (OPTIONAL)
6) DVD/CD-RW Combo (OPTIONAL)

Im reinen Barebone Hi-Fi-Modus OHNE CPU, Speicher und installierter Festplatte stürzt das System beim Drücken der Netztaste des PC ab. Der Hi-Fi-Modus zeigt eine Fehlfunktion. Durch Drücken der Netztaste für 4 Sekunden lässt sich des System nicht wieder aktivieren. Der einzige Weg besteht darin, den Netzstecker zu ziehen und das System mit Reset zurückzusetzen.

# 1.4 HI-FI AUDIO

Wenn der PC ausgeschaltet ist, kann das MEGA651 als Hi-Fi-Audio-Gerät benutzt werden. Sie können die Hi-Fi-Taste drücken oder die Fernsteuerung benutzen, um die Audio-Funktion zu aktivieren. Ausgeschaltet bedeutet: “Bei Verwendung als Hi-Fi-Audio-Gerät sollte sich der PC in ausgeschaltetem Zustand befinden. Wenn Sie den PC mit der Netztaste einschalten, wird Hi-Fi-Audio deaktiviert.”

**Option 1**

Drücken Sie die Netztaste, um die Audio-Funktion zu benutzen

**Option 2**

Drücken Sie die Hi-Fi-Taste, um die Audio-Funktion zu benutzen

### Leistungsmerkmale

LCM-Display, Uhr, AM/FM Radio-Tuner, Audio CD-Player, MP3 CD-Player, SRS

*Weitere Informationen über den Gebrauch der Audio-Funktion finden Sie in Kapitel 3.*

## SRS

Das MEGA651 ist mit der SRS-Audio Enforcement-Technologie ausgestattet. SRS (Sound Retrieval System) war die erste Generation von 3D-Sound, die zu einer dramatischen Qualitätsverbesserung von Standard-Stereo führte. SRS hat das menschlich Gehör zur Grundlage und wurde geschaffen, um die räumlichen Signale und Umgebungsinformationen zu transportieren, die in Audio vorhanden sind, durch herkömmliche Aufzeichnungs- und Abspielmethoden jedoch verdeckt werden.

Gleichgültig, ob das Signal mono oder stereo ist, SRS erweitert das Audio-Material und schafft ein realistisches, dreidimensionales Klangbild. SRS hat keinen “Sweet Spot”, d. h. einen Platz mit optimalen Hörbe-dingungen, und füllt den Raum mit einem Klangerlebnis, das dem einer Live-Darbietung sehr viel näher kommt.

SRS ist eine Marke der SRS Labs, Inc. Die Integration der SRS-Technologie erfolgt unter der Lizenz der SRS Labs, Inc.

# 1.5 HOME - THEATER

Von der allgemeinen PC-Funktion abgesehen, verfügt das MEGA651 über die zusätzliche Home Theater-Funktion, wenn die PC-Taste gedrückt wird.

Wenn die PC-Taste gedrückt ist, können Sie das eingebaute optische Laufwerk benutzen, um DVDs abzuspielen. Mit dem integrierten 5.1-Kanal-Audio-Effekt bekommen Sie beim Abspielen von DVDs das wundervolle Gefühl, in einem Vorführsaal zu sitzen.

Darüber hinaus können Sie mit der **OPTIONALEN** MS8606 TV Tuner-Karte fernsehen. Der obere Teil der Fernsteuerung ist speziell für die TV Tuner-Funktion gedacht.

Mehr Informationen über die MS-8606 TV Tuner-Karte finden Sie im Handbuch, das der MS-8606 beiliegt. Nach dem Einstecken der TV Tuner-Karte müssen die Treiber auf der mitgelieferten CD installiert werden, um die Funktionen zu aktivieren. Das untenstehende Bild erscheint bei der Treiber-Installation.

# 2

# Einführung in die Hauptplatine

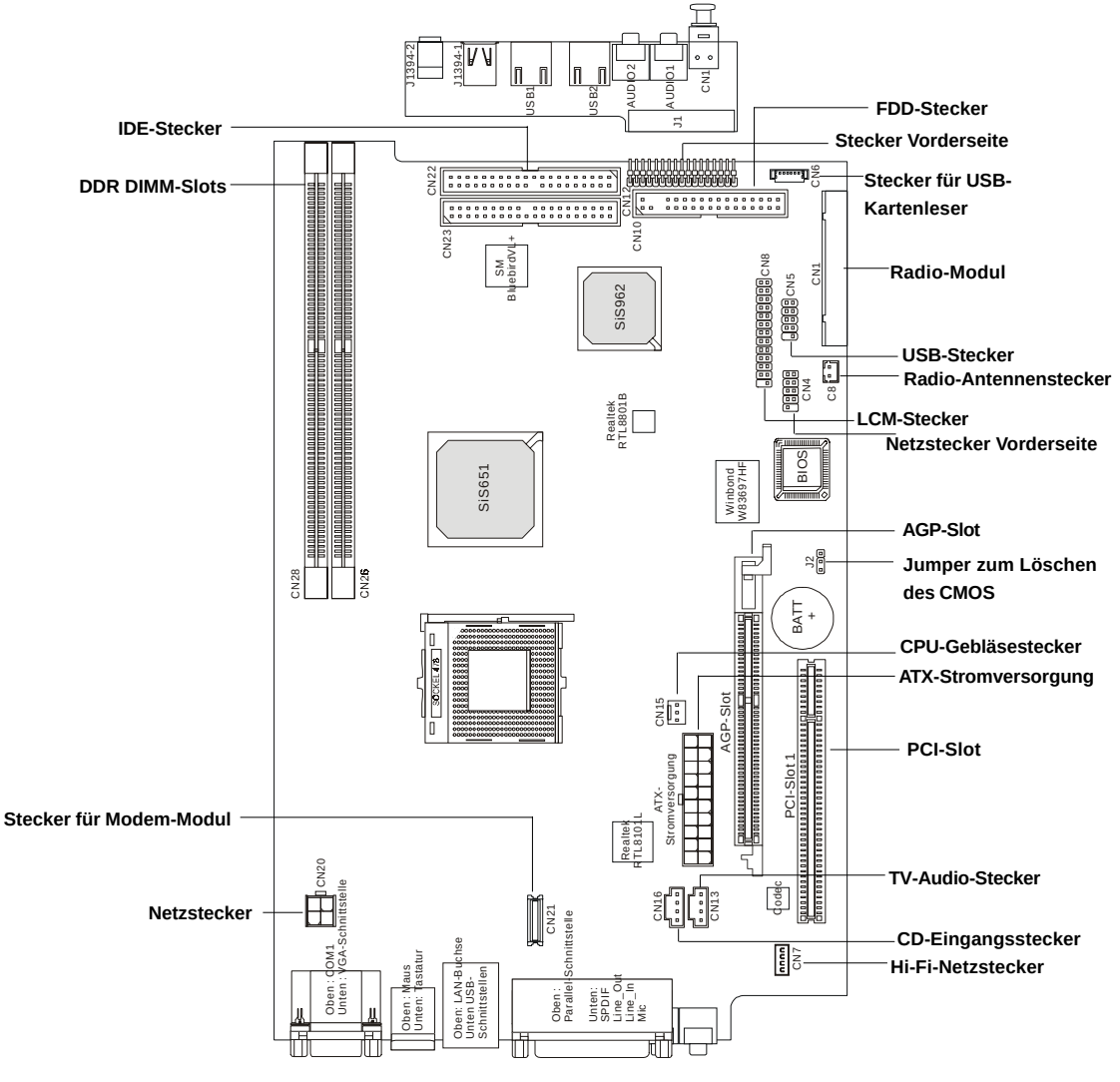
2.1 Layout der Hauptplatine
2.2 CPU/Speicher
2.3 Stromversorgung
2.4 Vorderseite
2.5 Rückseite
2.6 Steckverbinder
2.7 Jumper
2.8 Slots

**Kapitel 2**

# 2.1 Mainboard-layout

Das MEGA651 ist mit einer proprietären MS6760-Hauptplatine ausgestattet.

Nachfolgend sehen Sie das Layout der Hauptplatine:




**Hauptplatine MS6760 v1.X**

# 2.2 CPU / SPEICHER

Das MEGA651 unterstützt **Intel® Pentium® 4**-Prozessoren im 478-poligen Gehäuse. Für die problemlose Installation der CPU wird auf der Hauptplatine ein als PGA478 bezeichneter CPU-Sockel bezeichnet. Wenn Sie die CPU installieren, stellen Sie bitte sicher, dass die CPU über einen Kühlkörper und ein aufgesetztes Kühlgebläse verfügt, um Überhitzungen zu vermeiden.

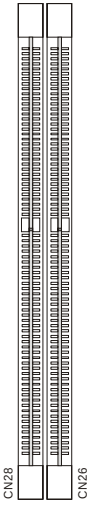
***Überhitzungen***

*Überhitzungen führen zu schweren Schäden an CPU und System. Stellen Sie stets sicher, dass das Kühlgebläse ordnungsgemäß funktioniert, um die CPU vor Überhitzungen zu schützen.*

Die Hauptplatine bietet 2 Steckplätze für 184-polige DDR SDRAM DIMM (Double In-Line Memory Module)-Module und unterstützt Speichergrößen bis zu 2 GB. Sie können in den DDR DIMM-Steckplätzen (CN28/26) PC2700/ DDR333- oder PC2100/DDR266-Module installieren.

### Einführung in DDR SDRAM

DDR (Double Data Rate)-SDRAM ähnelt herkömmlichem SDRAM, durch zweimalige Datenübertragung pro Zyklus ist der Datendurchsatz jedoch doppelt so hoch. Er arbeitet mit 2,5 Volt (SDR-SDRAM im Gegensatz dazu mit 3,3 Volt) und erfordert 184-polige DIMM-Module statt der von SDR-SDRAM verwendeten 168-poligen DIMM-Module. Wegen der hohen Speicherbandbreite ist DDR eine ideale Lösung für Hochleistungs-PCs, -Workstations und -Server.

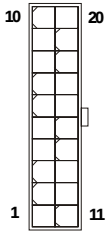


# 2.3 STROMVERSORGUNG

Das System ist mit einem 200W(PFC) ATX-Netzteil ausgestattet. Das Stromversorgungskabel des Netzteils ist bei der Auslieferung mit den Anschlüssen auf der Hauptplatine verbunden. Sie finden auf der Hauptplatine zwei verschiedene Anschlüsse (20-polig & CN 20).

**Pin-Belegung ATX-Netzteil**

| PIN | SINGAL | PIN | SIGNAL |
|---|---|---|---|
| 1 | 3,3 V | 11 | 3,3 V |
| 2 | 3,3 V | 12 | -12 V |
| 3 | GND | 13 | Masse |
| 4 | 5V | 14 | PS_ON |
| 5 | Masse | 15 | Masse |
| 6 | 5V | 16 | Masse |
| 7 | GND | 17 | Masse |
| 8 | PW_OK | 18 | |
| 9 | 5V_SB | 19 | 5V |
| 10 | 12 V | 20 | 5V |




**20-poliger Steckverbinder**

**Pin-Belegung CN20**

| PIN | SINGAL |
|---|---|
| 1 | Masse |
| 2 | Masse |
| 3 | 12 V |
| 4 | 12 V |

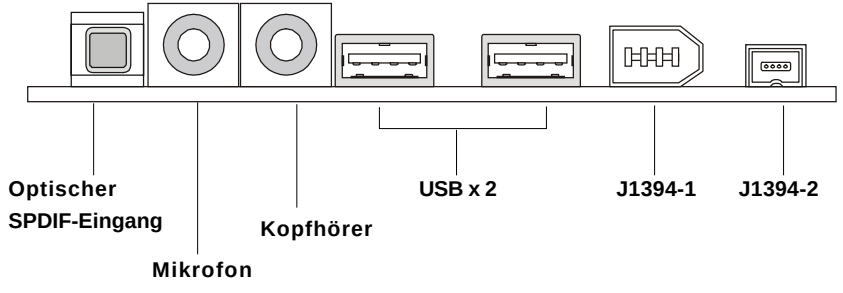
**CN 20**

## Netzteil-Spezifikationen

| **Abmessungen** | **70 (H)x1450(B)x105(T) mm** |
|---|---|
| PFC | Ja (passiv) |
| Leistung | 200 W max. |
| Spezifikation des elektrischen Designs | ~-Ausgang:100-127/200-240 VAC, umschaltbar, **automatischer Schutz**<br>=-Ausgang :+3,3 V, 17 A<br>:+5V, 12A<br>:+12 V, 13,5 A<br>:-12 V, 0,5 A<br>:+5 V sb, 3 A<br>:+12 V sb, 2,5 A<br>PWM-Gebläse (80 mm) |
| Zertifikat | FCC/UL/CUL/BSMI/CB/NEMKO/TUV |

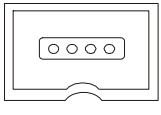
# 2.4 VORDERSEITE

Die Fronttafel ist unabhängig von der Hauptplatine und erweitert diese. Sie ist mit den Anschlüssen für die Vorderseite auf der Hauptplatine verbunden. An der Vorderseite sind die folgenden Ports zu finden.




## IEEE 1394-Port: J1394-2

Die Hauptplatine stellt zwei IEEE 1394-Ports zur Verfügung. Dieser kleinere ist dafür gedacht, das IEEE 1394-Gerät mit einer externen Spannungsquelle zu verbinden. Der serielle IEEE 1394-Hochgeschwindigkeitsbus ergänzt USB, indem er den PC um Anschlussmöglichkeiten für eine breite Palette von Geräten erweitert, darunter Consumer-Elektronik wie Audio/Video (A/V)-Geräte, Speicher-Peripheriegeräte, andere PCs und mobile Geräte.

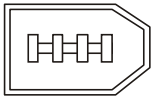


***Software-Unterstützung***

*Ein IEEE 1394-Treiber wird mit Windows® 98 SE, Windows® XP, Windows® ME and Windows® 2000 mitgeliefert. Stecken Sie einfach den IEEE 1394-Stecker in den port. Diese Betriebssysteme installieren dann den Treiber für IEEE 1394.*

## IEEE 1394-Port: J1394-1

Der größere 6-polige IEEE 1394-Port an der Rückseite ist für den Anschluss von IEEE 1394-Geräten ohne externe Stromversorgung gedacht. Das bedeutet, dass die Hauptplatine die Spannung für die an diesen Port angeschlossenen Geräte bereitstellen kann.

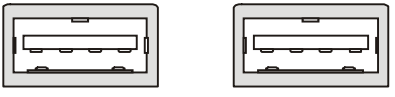


***Software-Unterstützung***

*Ein IEEE 1394-Treiber wird mit Windows® 98 SE, Windows® XP, Windows® ME and Windows® 2000 mitgeliefert. Stecken Sie einfach den IEEE 1394-Stecker in den port. Diese Betriebssysteme installieren dann den Treiber für IEEE 1394.*

## USB-Ports

Die Hauptplatine stellt einen OHCI (Open Host Controller Interface) Universal Serial Bus-Anschluss für USB-Geräte wie eine Tastatur, eine Maus oder andere USB-kompatible Geräte zur Verfügung. Ein USB-Gerät können Sie direkt in diesen Steckverbinder hineinstecken.



**USB Port-Beschreibung**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | VCC | +5V |
| 2 | -Data 0 | Negativer Datenkanal 0 |
| 3 | +Data 0 | Positiver Datenkanal 0 |
| 4 | GND | Masse |
| 5 | VCC | +5V |
| 6 | -Data 1 | Negativer Datenkanal 1 |
| 7 | +Data 1 | Positiver Datenkanal 1 |
| 8 | GND | Masse |

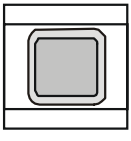
## Mikrofon/Kopfhörer

An den Mikrofoneingang kann ein Mikrofon angeschlossen werden. An den Kopfhörerausgang können Lautsprecher oder Kopfhörer angeschlossen werden.

## Optischer SPDIF-Eingang

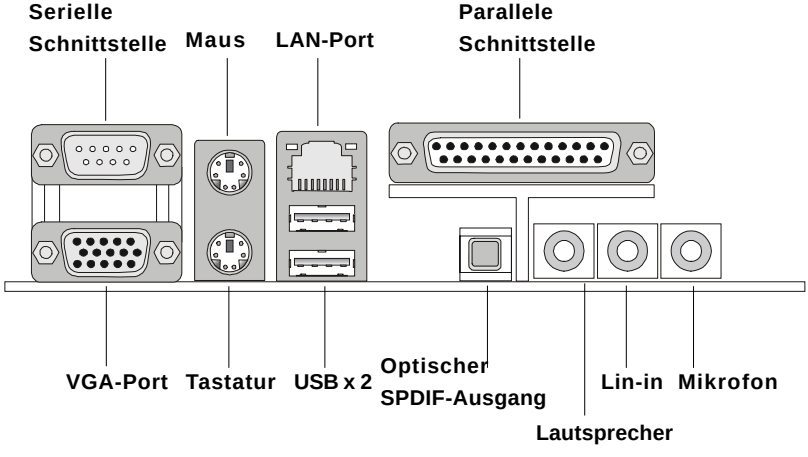
Der OPTISCHE Anschluss ermöglicht Ihnen, die Audio-Datei zum Aufzeichnen und Abspielen über die SPDIF-Schnittstelle zu empfangen.

SPDIF (Sony & Philips Digital Interface) wird gemeinsam von den Unternehmen Sony und Philips entwickelt. Als standardmäßiges Audio-Dateiübertragungsformat ermöglicht SPDIF die Übertragung von digitalen Audio-Signalen von einem Gerät zu einem anderen, ohne es zuvor in ein analoges Signal umwandeln zu müssen.



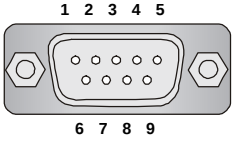
# 2.5 RÜCKSEITE

An der Rückseite finden Sie die folgenden Ports:




## Serielle Schnittstelle

Die Hauptplatine stellt einen 9-poligen Stiftstecker als serielle DIN-Schnittstelle zur Verfügung. Die Ports sind 16550A-Hochgeschwindigkeits-schnittstellen, deren Kommunikation beim Senden und Empfangen über 16-Byte-FIFOs erfolgt. Eine serielle Maus oder andere serielle Geräte können Sie direkt dort anstecken.



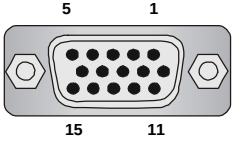

**9-poliger DIN-Stiftstecker**

**Pin-Belegung**

| PIN | SIGNAL | DESCRIPTION |
|---|---|---|
| 1 | DCD | Data Carry Detect |
| 2 | SIN | Serial In or Receive Data |
| 3 | SOUT | Serial Out or Transmit Data |
| 4 | DTR | Data Terminal Ready |
| 5 | GND | Masse |
| 6 | DSR | Data Set Ready |
| 7 | RTS | Request To Send |
| 8 | CTS | Clear To Send |
| 9 | RI | Ring Indicate |

## VGA-Port

Die Hauptplatine stellt einen 15-poligen DB-Buchsenstecker zum Anschluss eines VGA-Monitors zur Verfügung.



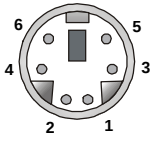

**15-poliger DB-Buchsenstecker**

**Pin-Belegung**

| Analoger Video-Display-Stecker (DB-15s) | |
|---|---|
| **PIN** | **SIGNALBESCHREIBUNG** |
| 1 | Rot |
| 2 | Grün |
| 3 | Blau |
| 4 | Nicht benutzt |
| 5 | Masse |
| 6 | Masse |
| 7 | Masse |
| 8 | Masse |
| 9 | Power |
| 10 | Masse |
| 11 | Nicht benutzt |
| 12 | SDA |
| 13 | Horizontal-Sync |
| 14 | Vertikal-Sync |
| 15 | SCL |

## Steckverbinder für Maus/Tastatur

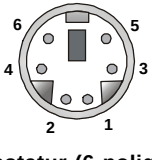
Die Hauptplatine stellt zwei standardmäßige DIN-Ministecker zum Anschluss von PS/2®-Maus und -Tastatur zur Verfügung. Eine PS/2®-Maus oder -Tastatur können Sie direkt in diesen Steckverbinder hineinstecken.




**PS/2-Maus (6-polig, Buchsenstecker)**

**Pin-Belegung**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | Mouse DATA | Mausdaten |
| 2 | NC | Keine Verbindung |
| 3 | GND | Masse |
| 4 | VCC | +5V |
| 5 | Mouse Clock | Maustakt |
| 6 | NC | Keine Verbindung |



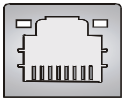

**PS/2-Tastatur (6-polig, Buchsenstecker)**

**Pin-Belegung**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | Keyboard DATA | Tastaturdaten |
| 2 | NC | Keine Verbindung |
| 3 | GND | Masse |
| 4 | VCC | +5V |
| 5 | Keyboard Clock | Tastaturtakt |
| 6 | NC | Keine Verbindung |

## RJ45 LAN-Buchse

Die Hauptplatine stellt eine standardmäßige RJ-45-Buchse zum Anschluss eines Local Area Network (LAN) zur Verfügung. In die LAN-Buchse können Sie ein Netzwerkkabel stecken.

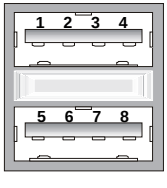


**Pin-Belegung**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | TDP | Transmit Differential Pair |
| 2 | TDN | Transmit Differential Pair |
| 3 | RDP | Receive Differential Pair |
| 4 | NC | Nicht benutzt |
| 5 | NC | Nicht benutzt |
| 6 | RDN | Receive Differential Pair |
| 7 | NC | Nicht benutzt |
| 8 | NC | Nicht benutzt |

## USB-Ports

Die Hauptplatine stellt einen UHCI (Universal Host Controller Interface) Universal Serial Bus-Anschluss für USB-Geräte wie eine Tastatur, eine Maus oder andere USB-kompatible Geräte zur Verfügung. Ein USB-Gerät können Sie direkt in diesen Steckverbinder hineinstecken.




**USB-Ports**

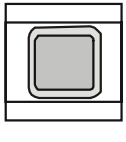
**USB Port-Beschreibung**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | VCC | +5V |
| 2 | -Data 0 | Negativer Datenkanal 0 |
| 3 | +Data 0 | Positiver Datenkanal 0 |
| 4 | GND | Masse |
| 5 | VCC | +5V |
| 6 | -Data 1 | Negativer Datenkanal 1 |
| 7 | +Data 1 | Positiver Datenkanal 1 |
| 8 | GND | Masse |

## Optischer SPDIF-Ausgang

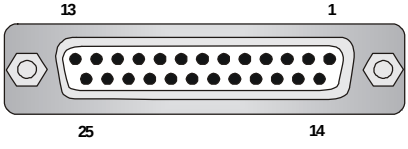
Der OPTISCHE Anschluss ermöglicht Ihnen, die Audio-Datei über die SPDIF-Schnittstelle abzuspielen.

Weitere Informationen finden Sie auf S. 2-7.



## Parallele Schnittstelle

Die Hauptplatine stellt einen 25-poligen Centronic-Buchsenstecker für LPT zur Verfügung. Eine Parallel-Schnittstelle ist eine Standard-Druckerschnittstelle, welche die Modi Enhanced Parallel Port (EPP) und Extended Capabilities Parallel Port (ECP) unterstützt.

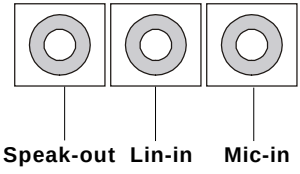



**Pin-Belegung**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | STROBE | Strobe |
| 2 | DATA0 | Data0 |
| 3 | DATA1 | Data1 |
| 4 | DATA2 | Data2 |
| 5 | DATA3 | Data3 |
| 6 | DATA4 | Data4 |
| 7 | DATA5 | Data5 |
| 8 | DATA6 | Data6 |
| 9 | DATA7 | Data7 |
| 10 | ACK# | Bestätigung |
| 11 | BUSY | Beschäftigt |
| 12 | PE | Papier Ende |
| 13 | SELECT | Auswahl |
| 14 | AUTO FEED# | Automat. Einzug |
| 15 | ERR# | Fehler |
| 16 | INIT# | Drucker-Initialisierung |
| 17 | SLIN# | Auswahl Eingang |
| 18 | GND | Masse |
| 19 | GND | Masse |
| 20 | GND | Masse |
| 21 | GND | Masse |
| 22 | GND | Masse |
| 23 | GND | Masse |
| 24 | GND | Masse |
| 25 | GND | Masse |

## Audio-Port

**Speak-out** ist ein Anschluss für Lautsprecher und Kopfhörer. **Line In** wird für externe CD-Player, Bandgeräte oder andere Audio-Geräte benutzt. **Mic-in** ist ein Anschluss für Mikrofone.



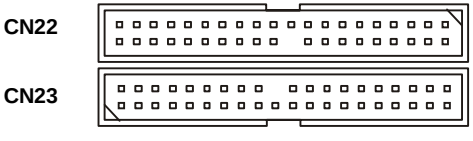
# 2.6 STECKVERBINDER

## IDE-Stecker: CN22 und CN23

Die Hauptplatine hat einen 32-Bit Enhanced PCI IDE- und Ultra DMA 33/66/100-Controller, der die PIO-Modi 0~4, Bus Master sowie die Ultra DMA 33/66/100-Funktion zur Verfügung stellt. An die beiden Steckverbinder auf der Hauptplatine können Sie zwei IDE-Geräte anschließen.

**CN22** (primärer IDE-Stecker)
- an CN22 kann nur eine Festplatte angeschlossen werden.

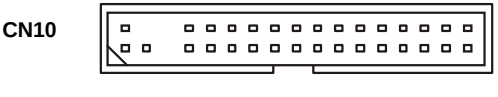
**CN23** (sekundärer IDE-Stecker)
- an CN23 kann nur ein CD-ROM-Laufwerk angeschlossen werden.




*Wenn Sie zwei Festplatten an einem Kabel installieren, müssen Sie das zweite Laufwerk durch Setzen des Jumpers für den Slave-Modus konfigurieren. Wenn Sie wissen wollen, wie der Jumper gesetzt wird, schlagen Sie in der mitgelieferten Dokumentation Ihrer Festplatte nach.*

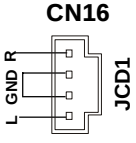
## Steckverbinder für Disketten-Laufwerk: CN10

Die Hauptplatine bietet einen Stecker für ein Standard-Diskettenlaufwerk, das den Diskettentyp 1,44 MB unterstützt.



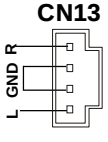
## CD-Eingangsstecker: CN16

Der Stecker ist für CD-ROM-Audio gedacht.



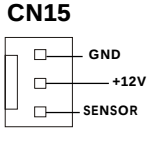

## Stecker für TV-Tuner-Karte: CN13

Die Hauptplatine stellt diesen Stecker zum Anschluss der TV-Tuner-Karte zur Verfügung. Die TV-Tuner-Karte ist Bestandteil der Lieferung. Die können die TV-Tuner-Karte in den PCI-Slot 1 einstecken.



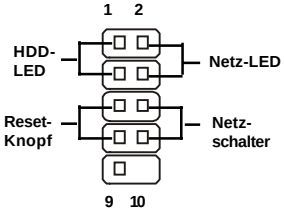

## CPU-Gebläsestecker: CN15

Der CPU-Gebläsestecker unterstützt System-Kühlgebläse für +12V, die durch PWM gesteuert werden. Beachten Sie beim Anschluss des Kabels an die dreipoligen Stecker stets, dass der rote Draht der positive ist und mit +12 V verbunden werden sollte (gesteuert durch PWM), während der schwarze Draht Masse ist und mit GND verbunden werden sollte.



## Steckverbinder für die Vorderseite: CN4

Die Hauptplatine stellt einen Fronttafelstecker für die elektrische Verbindung der vorn angebrachten Schalter und LEDs zur Verfügung. CN4 ist mit dem Intel® Front Panel I/O Connectivity Design Guide kompatibel.



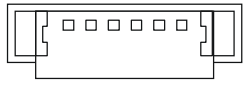

**CN4**

**Pin-Belegung von CN4**

| PIN | SIGNAL | BESCHREIBUNG |
|---|---|---|
| 1 | HD_LED_P | LED Festplatte Pull-up |
| 2 | FP PWR/SLP | MSG LED Pull-up |
| 3 | HD_LED_N | LED Festplatte aktiv |
| 4 | FP PWR/SLP | MSG LED Pull-up |
| 5 | RST_SW_N | Reset-Knopf Pull-down T gegen Masse |
| 6 | PWR_SW_P | Netzschalter Pull-up H |
| 7 | RST_SW_P | Reset-Knopf Pull-up H |
| 8 | PWR_SW_N | Netzschalter Pull-down T gegen Masse |
| 9 | RSVD_DNU | Reserviert. Nicht benutzen! |

## Stecker für USB-Kartenleser: CN6

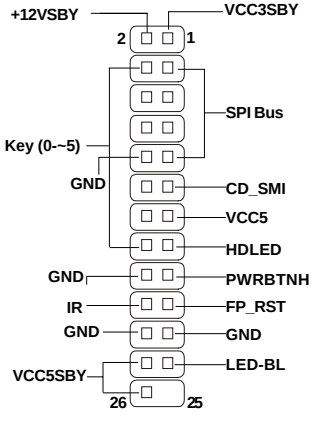
Die Hauptplatine stellt einen Stecker zum Anschluss des USB-Kartenlesers an der Vorderseite zur Verfügung.



## LCM-Stecker: CN8

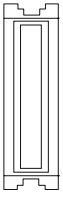
Der Stecker wird wird zum Anschluss des LCM an der Vorderseite benutzt.

**CN 8**




## Steckverbindung für das Modem-Modul: CN21

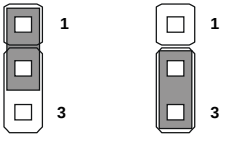
Die Hauptplatine stellt eine Steckverbindung zum Anschluss des Modem-Moduls zur Verfügung. Das Modem-Modul wird ohne jede zusätzlichen Kabel direkt in die Steckverbindung eingeschoben.



# 2.7 Jumper

## Jumper zum Löschen des CMOS: J2

Auf der Platine befindet sich ein CMOS RAM, der über eine Stromversorgung von einer externen Batterie verfügt, damit die Daten der Systemkonfiguration erhalten bleiben. Mit dem CMOS RAM kann das System beim Einschalten automatisch das Betriebssystem laden. Diese Batterie hat eine lange Lebensdauer von mindestens 5 Jahren. Wenn Sie die Systemkonfiguration löschen wollen, benutzen Sie zum Löschen der Daten bitte JBAT1 (Clear CMOS-Jumper) und folgen Sie den Anweisungen:




**Daten erhalten** **Daten löschen**

*Sie können den CMOS löschen, indem Sie Pin 2-3 kurzschließen, wenn das System ausgeschaltet ist. Kehren Sie dann in die Position Pin 1-2 zurück. Löschen Sie den CMOS nicht bei eingeschaltenem System, da dadurch die Hauptplatine zerstört wird.*

# 2.8 Slots

## PCI-Slot

Der PCI-Slot ermöglicht Ihnen, eine PCI-Karte oder TV-Tuner-Karte einzustecken. Die TV-Tuner-Karte ist im MEGA651 enthalten.

Stellen Sie sicher, dass Sie zuerst den Netzstecker ziehen, bevor Sie Erweiterungskarten hinzufügen oder entfernen. Um etwa notwendige Einstellungen an der Hard- oder Software vorzunehmen, lesen Sie bitte die Dokumentation der Erweiterungskarte.

**PCI-Slot 1**

***HINWEIS**: Sie können die OPTIONALE MS8606-Karte in den PCI-Slot stecken, um in den Genuss von TV zu kommen.*

**AGP-Slot**

## AGP (Accelerated Graphics Port)-Slot

Der AGP-Slot ermöglicht Ihnen, eine AGP-Grafik-karte einzusetzen. AGP ist eine Schnittstellenspezifikation, die für die Durchsatzanforderungen von 3D-Grafiken konzi-piert wurde. Damit wird für den Grafik-Controller ein 66MHz, 32-Bit-Kanal für direkten Zugriff auf den Hauptspeicher eingeführt. Drei Durchsatzstufen stehen zur Verfügung: 1x (266MBit/s), 2x (533MBit/s) und 4x (1,07GBit/s).

# 3

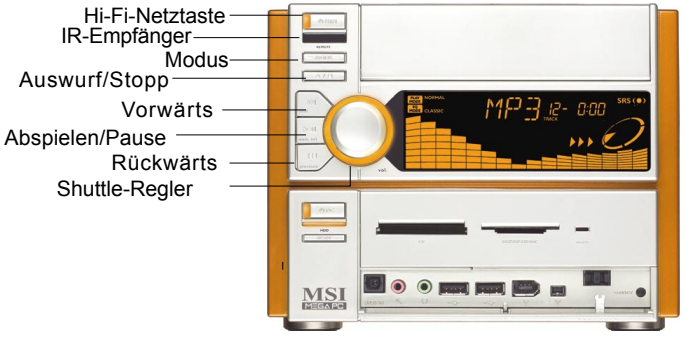
# Verwenden der Audio-Funktion

3.1 Vollfunktionsgerät
3.2 System-Spezifikationen
3.3 Hochleistungs-PC
3.4 Hi-Fi-Audio
3.5 Home Theater

**Kapitel 3**

# 3.1 STEUERTAFEL

Um die Audio-Funktion in Betrieb zu nehmen, können Sie die Steuertafel (Bedienfeld) an der Vorderseite oder die Fernsteuerung benutzen. Das Bedienfeld verfügt über sechs Schaltknöpfe, ein LCM und ein Shuttle. Nachfolgend werden die Funktionen beschrieben:




HiFi 1. HiFi-Netz -- Inbetriebnahme der Audio-Funktion.

MODE 2. Modus -- Wahl des Audio-Modus (CD/MP3, FM, AM)

⏏ / ■ 3. Auswurf/Stopp -- Auswurf von CD/MP3 oder Abbruch des Abspielens.

⏭ 4. Vorwärts -- Kanalsuche vorwärts im FM/AM-Modus oder Weiterschalten der Musik im CD/MP3-Modus.

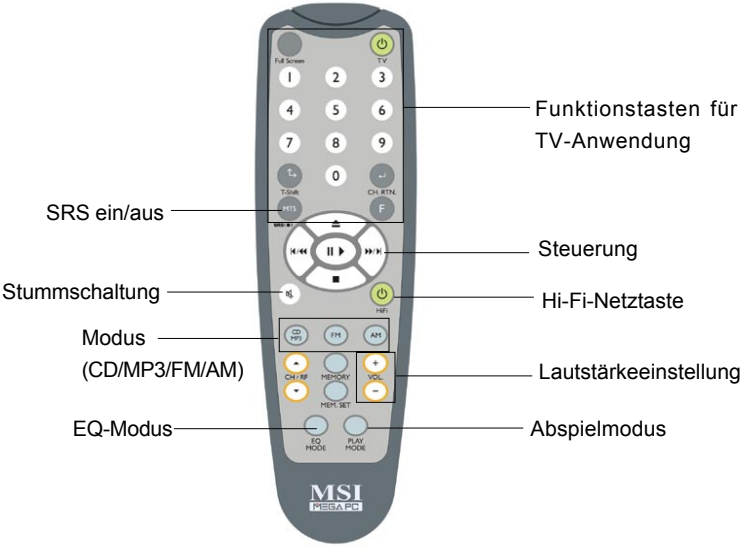
⏯ 5. Abspielen/Pause -- Abspielen oder Anhalten des Abspielens in den Modi CD/MP3, AM und FM.

⏮ 6. Vorwärts -- Kanalsuche rückwärts im FM/AM-Modus oder Zurückschalten der Musik im CD/MP3-Modus.

◯ 7. Shuttle -- a. Lautstärkeeinstellung b. Einstellung der EQ/Abspiel-Modi c. Einstellung von SRS und Timer

# 3.2 FERNSTEUERUNG

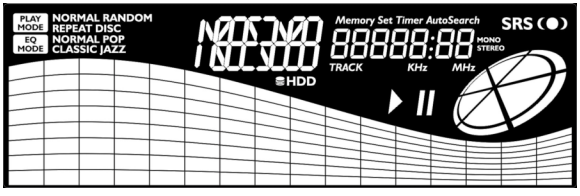
Mit der Fernsteuerung können Sie die Audio-Funktion aus einiger Entfernung benutzen. Die unteren Tasten werden für die Audio-Funktion benutzt, während die oberen für die TV-Anwendung gedacht sind. Informationen über die oberen Tasten finden Sie im Handbuch der TV Tuner-Karte MS8606.



Der Lautsprecher neben dem Chassis darf nicht die Belüftungslöcher blockieren. Es ist besser, mindestens 2.5 cm Platz davor lassen.

# 3.3 NETZSPANNUNG EIN

Stecken Sie die Netzschnur des MEGA651 ein. Sie sehen die Elemente auf dem Display (LCM) zweimal aufleuchten.




Dann können Sie mit dem Shuttle-Regler die Zeit einstellen. Sie sehen den Timer bei 00:00 blinken.

Um die Minuten einzustellen, drehen Sie den Shuttle-Regler bitte im Uhrzeigersinn.

Um die Stunden einzustellen, drehen Sie den Shuttle-Regler bitte entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn. Nachdem Sie die Minuten und Stunden eingestellt haben, drücken Sie bitte den Shuttle-Regler, um die Zeit zu setzen. Die Sekunden werden beim Setzen des Timers auf 0 zurückgesetzt.

# 3.4 ABSPIELEN VON CD/MP3

Drücken Sie die HiFi-Taste, um die Audio-Funktion zu starten. Um den CD/MP3-Modus zu wählen, drücken Sie im Bedienfeld auf MODE, oder drücken Sie CD/MP3 auf der Fernsteuerung, um eine CD/MP3 abzuspielen.

Wenn sich keine CD im Fach befindet oder die CD gebrochen ist, meldet das LCM: “NO disc”. Drücken Sie auf die Auswurf/ Stopp-Taste, um das Fach zu öffnen und legen Sie eine CD/ MP3 ein.

Wenn die Scheibe im Fach eine CD ist, meldet das LCM: “CD”. Wenn die Scheibe im Fach eine MP3 ist, meldet das LCM: “MP3”.

Drücken Sie auf die “Vorwärts”-Taste, um die Musik abzuspielen. Das Symbol läuft im Kreis. Das LCM zeigt .

1 bedeutet das erste Lied. 00 bedeutet die Minute. 02 bedeutet die Sekunde.

Drücken Sie auf die Abspiel-/Pause-Taste, um die Musik anzuhalten. Das LCM zeigt ⏸.

Drücken Sie auf die Vorwärts-Taste, um das nächste Lied abzuspielen. Wenn Sie die Vorwärts-Taste festhalten, passiert nichts.

Drücken Sie einmal die Rückwärts-Taste, um das Lied noch einmal zu spielen.

Drücken Sie zweimal die Rückwärts-Taste (in 2 Sekunden), um das vorhergehende Lied abzuspielen. (Nach 2 Sekunden wird das Lied noch einmal gespielt).

Drücken Sie die Auswurf-/Stopp-Taste einmal, um die Musik abzubrechen oder das CD-Fach zu öffnen. Drücken Sie die Vorwärts-Taste, um das Lied nach dem Zurückstecken abzuspieler.

Drehen Sie den Shuttle-Regler im Uhrzeigersinn, um lauter zu stellen, und entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn, um leiser zu stellen.

Drücken Sie den Shuttle-Regler einmal, um den Abspiel-Untermodus einzustellen (NORMAL, ZUFALL, WIEDERHOLEN und DISK WIEDERHOLEN)

Drehen Sie den Shuttle-Regler, um den Abspiel-Untermodus zu wählen. Der gewählte Punkt blinkt, und die anderen sind an. Warten Sie 5 Sekunden, um den Abspiel-Untermodus einzustellen, und gehen Sie zurück zum Lautstärkemodus. Sie können zum Einstellen auch auf den Shuttle-Regler drücken und gleichzeitig zum EQ-Untermodus wechseln.

EQ MODE NORMAL : So können Sie die CD in normaler Auswahl abspielen.

PLAY MODE RANDOM So trifft das System eine Zufallsauswahl.

PLAY MODE REPEAT : So können Sie das Lied einzeln wiederholen.

PLAY MODE REPEAT DISC : So können Sie die gesamte Disk wiederholen.

***HINWEIS***: Sie können auf die ABSPIELMODUS-Taste auf der Fernsteuerung drücken, um den Untermodus einzustellen.

Drücken Sie zweimal auf den Shuttle-Regler (wenn Sie den Abspiel-Untermodus überspringen wollen), um den EQ-Untermodus einzustellen (NORMAL, POP, CLASSIC, JAZZ).

Drehen Sie den Shuttle-Regler, um den EQ-Untermodus zu wählen. Der gewählte Punkt blinkt, und die anderen sind an. Warten Sie 5 Sekunden, um den EQ-Untermodus einzustellen, und gehen Sie zurück zum Lautstärkemodus. Sie kön-nen zum Einstellen auch auf den Shuttle-Regler drücken und gleichzeitig zum Timer-Untermodus wechseln.

EQ MODE NORMAL : Abspielen der CD/MP3 im Normal-Modus.

EQ MODE CLASSIC : Abspielen der CD/MP3 im Classic-Modus

EQ MODE JAZZ : Abspielen der CD/MP3 im Jazz-Modus.

EQ MODE POP : Abspielen der CD/MP3 im PoP-Modus.

***HINWEIS**: Sie können zum Einstellen auch die EQ-MODUS-Taste auf der Fernsteuerung drücken.*

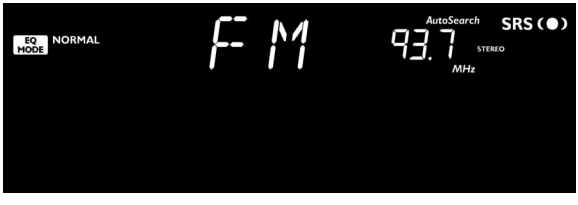
Drücken Sie den Shuttle-Regler dreimal (wenn Sie den Abspiel- und den EQ-Untermodus überspringen wollen), um den Timer-Untermodus einzustellen. Die Vorgehensweise bei der Einstellung ist die gleiche wie beim Einschalten des Netzes. Danach wechselt das System zum Lautstärke-Untermodus. Das LCM zeigt **Set Timer**

Drücken Sie den Shuttle-Regler viermal, um SRS einzuschalten. Sie können auch auf die MTS-Taste auf der Fernsteuerung drücken, um SRS einzuschalten.

# 3.5 SPIELEN VON FM/AM

Um den AM/FM-Modus einzustellen, drücken Sie bitte die MODUS-Taste im Bedienfeld oder drücken Sie die AM/FM-Taste auf der Fernsteuerung, um auf einen AM- oder FM-Sender umzuschalten.

Drücken Sie die Vorwärts-Taste, um zum nächsten verfügbaren Sender zu springen.

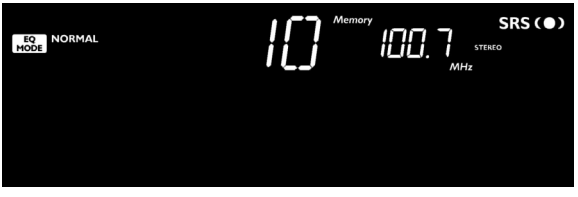



Drücken Sie die Rückwärts-Taste, um zum vorigen verfügbaren Sender zu springen.

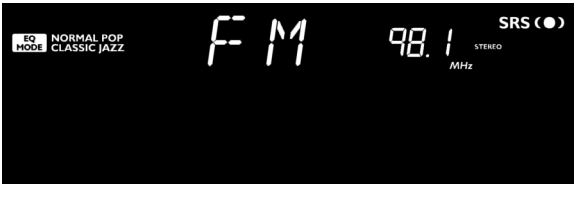
Drücken Sie auf die Taste “mem. set (Play/Pause)”, um den Sender zu speichern, und drehen Sie den Shuttle-Regler, um den Sender zu wählen, den Sie speichern wollen. Drücken Sie zur Einstellung auf den Shuttle-Regler.
(Sie können bis zu 6 Sender einstellen (auf dem LCM sehen Sie “ **Memory Set** “).

Drehen Sie am Shuttle-Regler, um die Lautstärke einzustellen.

Drücken Sie einmal auf "Auswurf/Stopp", um den Submodus im Speicher abzurufen und drehen Sie den Shuttle-Regler, um die Nummer des Senders zu wählen, den sie spielen möchten (1-6).




Drücken Sie den Shuttle-Regler einmal in den EQ-Untermodus. Drehen Sie den Shuttle-Regler, um den Untermodus zu wählen. Die Vorgehensweise ist die gleiche wie im CD/MP3-Modus.




Drücken Sie den Shuttle-Regler zweimal, um den Timer-Untermodus einzustellen (die Vorgehensweise ist die gleiche wie beim Einschalten des Netzes). Nach Einstellen der Stunden und Minuten wechselt das System in den Lautstärke-Untermodus. Das LCM zeigt **Set Timer** .

***HINWEIS**: Um SRS einzuschalten, drücken Sie bitte dreimal auf den Shuttle-Regler oder drücken Sie die MTS-Taste auf der Fernsteuerung.*

# 4

# Einstellung der BIOS-Funktionen

4.1 Aufruf des Setup
4.2 Das Hauptmenü
4.3 Standard CMOS Features
4.4 Advanced BIOS Features
4.5 Advanced Chipset Features
4.6 Integrated Peripherals
4.7 Power Management Setup
4.8 PnP/PCI Configurations
4.9 PC Health Status
4.10 Frequency/Voltage Control

Kapitel 4

# 4.1 AUFRUF DES SETUP

Beim Einschalten des Computers beginnt das System mit dem POST (Power On Self Test)-Vorgang. Wenn die folgende Meldung auf dem Bildschirm erscheint, drücken Sie die Taste <Entf>, um das Setup aufzurufen.

```
Press DEL to enter SETUP
```

Wenn die Meldung verschwindet, bevor Sie reagieren können und immer noch das Setup aufrufen wollen, starten Sie das System neu, indem Sie es AUS und wieder EIN schalten oder den RESET-Knopf drücken. Sie können das System auch neu starten, indem Sie gleichzeitig die Tasten <Strg>, <Alt> und <Entf> drücken.

## Steuertasten

| | |
|---|---|
| <↑> | Zurück zum vorhergehenden Menüpunkt |
| <↓> | Weiter zum nächsten Menüpunkt |
| <←> | Zum Menüpunkt auf der linken Seite |
| <→> | Zum Menüpunkt auf der rechten Seite |
| <Enter> | Auswahl des Menüpunkts |
| <Esc> | Aufruf des Exit-Menüs oder von einem Untermenü zurück zum Hauptmenü |
| <+/PU> | Erhöhen des numerischen Werts oder Vornehmen von Veränderungen |
| <-/PD> | Verringern des numerischen Werts oder Vornehmen von Veränderungen |
| <F1> | Allgemeine Hilfe, nur für Statusseiten-Setup-Menü und Optionsseiten-Setup-Menü |
| <F5> | Wiederherstellen des vorherigen CMOS-Werts aus dem CMOS, nur für Optionsseiten-Setup-Menü |
| <F6> | Laden der CMOS-Standardwerte aus der Fail-Safe-Standardtabelle, nur für Optionsseiten-Setup-Menü |
| <F7> | Laden der optimierten Standardwerte |
| <F10> | Sichern aller CMOS-Änderungen und Beenden |

## Hilfe

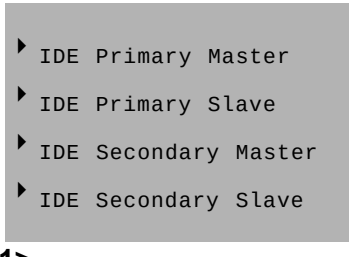
Nachdem Sie das Setup-Dienstprogramm aufgerufen haben, sehen Sie als Erstes das Hauptmenü.

## Hauptmenü

Im Hauptmenü sind die Setup-Funktionen aufgeführt, an denen Sie Änderungen vornehmen können. Sie können die Steuertasten ( ↑↓ ) benutzen, um den jeweiligen Menüpunkt auszuwählen. Die Beschreibung der markierten Setup-Funktion wird dann im unteren Bereich des Bildschirms eingeblendet.

## Untermenü

Wenn Sie links vor bestimmten Feldern ein Pfeilsymbol nach rechts (wie in der folgenden Ansicht zu sehen) bemerken, bedeutet dies, dass von diesem Feld aus ein Untermenü mit zusätzlichen Funktionen aufgerufen werden kann. Mit den Steuertasten (↑↓ ) können Sie das Feld markieren, und mit einem Druck auf die Eingabetaste können Sie das Untermenü aufrufen. Dann können Sie die Steuertasten benutzen, um Werte einzugeben und innerhalb eines Untermenüs von Feld zu Feld zu springen. Wenn Sie zum Hauptmenü zurückkehren möchten, drücken Sie bitte einfach <Esc>.

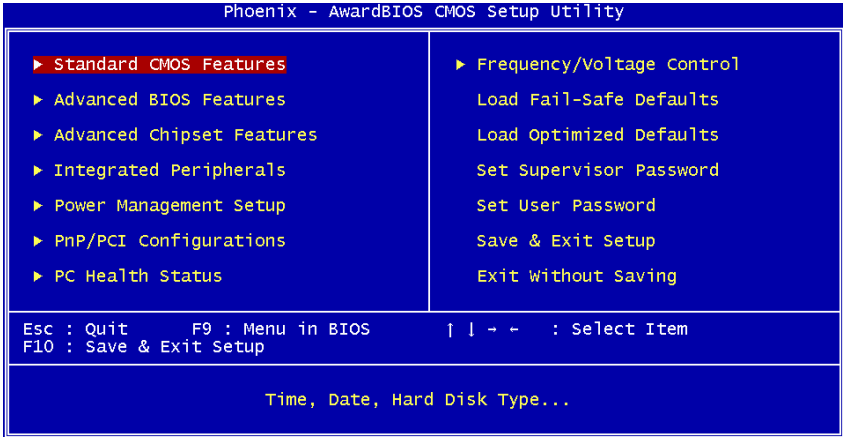



## Allgemeine Hilfe <F1>

Das BIOS-Setup-Programm stellt einen Bildschirm mit allgemeiner Hilfe zur Verfügung. Sie können diesen Bildschirm von jedem Menü aus aufrufen, indem Sie einfach <F1> drücken. Auf dem Hilfe-Bildschirm sind die entsprechend zu benutzenden Tasten und die Auswahlmöglichkeiten für den markierten Menüpunkt aufgeführt. Um den Hilfe-Bildschirm zu schließen, drücken Sie bitte <Esc>.

# 4.2 DAS HAUPTMENÜ

Wenn Sie das Phoenix-Award® BIOS CMOS-Setup-Dienstprogramm aufgerufen haben, erscheint auf dem Bildschirm das Hauptmenü (Abb. 1). Das Hauptmenü ermöglicht Ihnen, unter zwölf Setup-Funktionen und zwei Optionen zum Verlassen des Menüs eine Auswahl zu treffen. Benutzen Sie die Pfeil-Tasten, um einen Menüpunkt auszuwählen, und drücken Sie <Eingabe>, um zu akzeptieren oder das Untermenü aufzurufen.




**Standard CMOS Features**

Benutzen Sie dieses Menü für die Grund-Systemkonfigurationen wie Zeit, Datum usw.

**Advanced BIOS Features**

Benutzen Sie dieses Menü für das Setup der speziellen erweiterten AWARD®-Funktionen.

**Advanced Chipset Features**

Benutzen Sie dieses Menü, um die Werte der Chipsatz-Register zu ändern und die Performance Ihres Systems zu optimieren.

**Integrated Peripherals**

Benutzen Sie dieses Menü, um die Einstellungen für integrierte Peripheriegeräte vorzunehmen.

**Power Management Setup**
Benutzen Sie dieses Menü für die Einstellungen in der Energieverwaltung.

**PNP/PCI Configurations**
Dieser Eintrag erscheint, wenn Ihr System PnP/PCI unterstützt.

**PC Health Status**
Dieser Eintrag zeigt den Status der Betriebssicherheit Ihres PCs.

**Frequency/Voltage Control**
Benutzen Sie dieses Menü, um die Einstellungen an der Frequenz-/Spannungskontrolle vorzunehmen.

**Load Fail/Safe Defaults**
Benutzen Sie dieses Menü, um die vom Hersteller vorgegebenen Standardeinstellungen für einen stabilen Betrieb des Systems in das BIOS zu laden.

**Load Optimized Defaults**
Benutzen Sie die BIOS-Werte für beste System-Performance. Darunter könnte jedoch die System-Stabilität leiden.

**Set Supervisor Password**
Benutzen Sie dieses Menü zur Festlegung des Kennworts für den Systemverwalter.

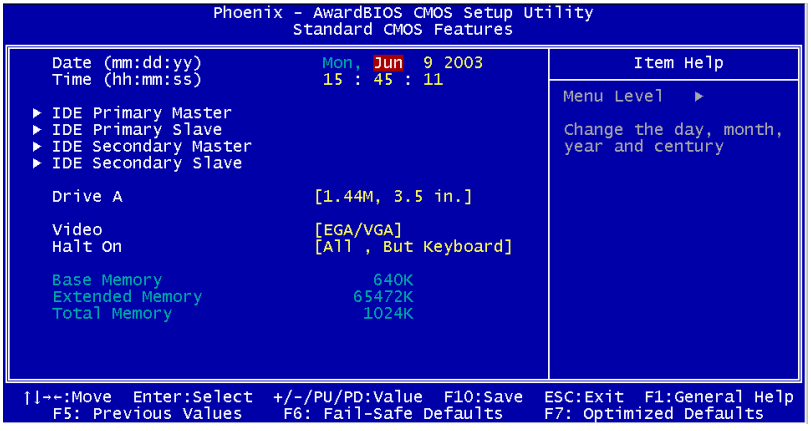
**Set User Password**
Benutzen Sie dieses Menü zur Festlegung des Kennworts für Benutzer.

**Save & Exit Setup**
Sichert die Änderungen im CMOS und schließt das Setup.

**Exit Without Saving**
Verwirft alle Änderungen und schließt das Setup.

# 4.3 STANDARD CMOS FEATURES

Die Menüpunkte im Menü Standard CMOS Features sind in 12 Kategorien unterteilt. Jede Kategorie umfasst keinen, einen oder mehr als einen Setup-Punkt. Benutzen Sie die Pfeil-Tasten, um den entsprechenden Punkt zu markieren, und benutzen Sie dann die Tasten <Bild nach oben> oder <Bild nach unten>, um die gewünschten Werte für die einzelnen Punkte auszuwählen.


Phoenix - AwardBIOS CMOS Setup Utility
Standard CMOS Features
Date (mm:dd:yy) Mon, Jun 9 2003
Time (hh:mm:ss) 15 : 45 : 11
IDE Primary Master
IDE Primary Slave
IDE Secondary Master
IDE Secondary Slave
Drive A [1.44M, 3.5 in.]
Video [EGA/VGA]
Halt On [All , But Keyboard]
Base Memory 640K
Extended Memory 65472K
Total Memory 1024K
Item Help
Menu Level ▶
Change the day, month, year and century
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

### Date

Damit können das gewünschte System-Datum (für gewöhnlich das aktuelle Datum) einstellen. Das Format ist <Day><Month> <Date> <Year>.

### Time

Damit können Sie die gewünschte System-Zeit (für gewöhnlich die aktuelle Zeit) einstellen. Das Zeit-Format ist <hour> <minute> <second>.

### IDE Primary/Secondary Master/Slave

Drücken Sie Bild nach oben/<+> oder Bild nach unten/<->, um den Typ *Manual*, *None* oder *Auto* auszuwählen. Beachten Sie, dass die Spezifikationen Ihrer Festplatte der Laufwerkstabelle entsprechen müssen. Die Festplatte funktioniert nicht richtig, wenn Sie für diese Kategorie falsche Informationen eingeben. Wenn Ihr Laufwerk nicht gefunden wird oder nicht aufgelistet ist, können Sie mit *Manual* Ihren eigenen Festplattentyp per Hand definieren.

Wenn Sie *Manual wählen*, werden Sie gebeten, die entsprechenden Informationen in die folgenden Felder einzugeben. Geben Sie die Informationen direkt über die Tastatur ein. Diese Informationen sollten in der Dokumentation zu finden sein, die sie vom Hersteller Ihrer Festplatte oder Ihres Systems erhalten haben.

| | |
|---|---|
| **Access Mode** | Die Einstellungen sind CHS, LBA, Large, Auto. |
| **Capacity** | Die formatierte Größe des Speichergeräts. |
| **Cylinder** | Anzahl der Zylinder. |
| **Head** | Anzahl der Köpfe. |
| **Precomp** | Schreib-Präkompensation. |
| **Landing Zone** | Zylinder-Lokalisierung der Parkspur. |
| **Sector** | Anzahl der Sektoren. |

**Drive A**

Dieser Menüpunkt ermöglicht Ihnen, den Typ des installierten Disketten-laufwerks festzulegen.

**Video**

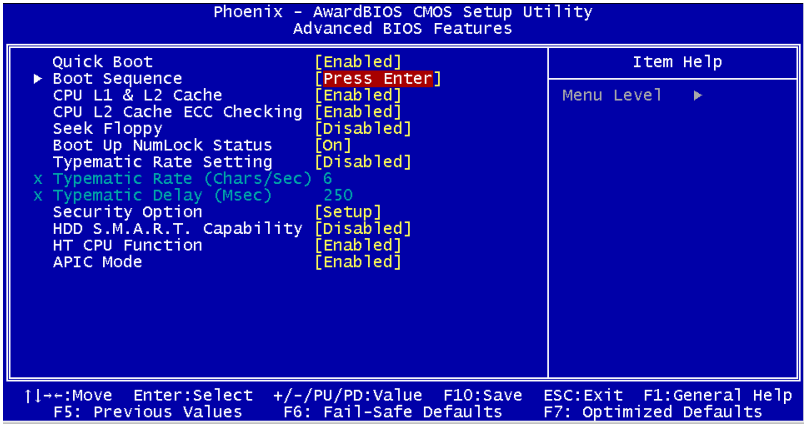
Diese Einstellung bestimmt den Typ des Video-Adapters, der für den primären Monitor des Systems benutzt wird. Verfügbare Optionen sind: *EGA/VGA*.

**Halt On**

Die Einstellung bestimmt, ob das System angehalten wird, wenn beim Hochfahren ein Fehler entdeckt wird. Verfügbare Optionen sind:

| | |
|---|---|
| *All Errors* | Das System wird bei jedem erkannten Fehler angehalten. |
| *No Errors* | Das System wird bei einem Fehler nicht angehalten. |
| *All, But Keyboard* | Das System wird bei einem Tastaturfehler nicht angehalten. |
| *All, But Diskette* | Das System wird bei einem Festplattenfehler nicht angehalten. |
| *All, But Disk/Key* | Das System wird bei einem Tastatur- oder bei einem Festplattenfehler nicht angehalten. |

# 4.4 ADVANCED BIOS FEATURES


Phoenix - AwardBIOS CMOS Setup Utility
Advanced BIOS Features
Quick Boot [Enabled]
Boot Sequence [Press Enter]
CPU L1 & L2 Cache [Enabled]
CPU L2 Cache ECC Checking [Enabled]
Seek Floppy [Disabled]
Boot Up NumLock Status [On]
Typematic Rate Setting [Disabled]
x Typematic Rate (Chars/Sec) 6
x Typematic Delay (Msec) 250
Security Option [Setup]
HDD S.M.A.R.T. Capability [Disabled]
HT CPU Function [Enabled]
APIC Mode [Enabled]
Item Help
Menu Level ▶
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

### Quick Boot

Wenn Sie den Menüpunkt auf *Enabled* stellen, startet das System innerhalb von 5 Sekunden, da einige Prüfpunkte ausgelassen werden. Verfügbare Optionen: *Enabled*, *Disabled*.

### Boot Sequence

Der Menüpunkt ermöglicht Ihnen, die Reihenfolge der Boot-Geräte festzulegen, von denen das BIOS versucht, das Betriebssystem zu laden.

***Anmerkung:*** *Wenn Sie von einem USB-Gerat, wie bspw. einem USB-Floppylaufwerk booten mochten, schalten Sie bitte entweder die USB-Tastatur oder die Maus an.*

### CPU L1 & L2 Cache

Cache-Speicher ist zusätzlicher Speicher, der wesentlich schneller als herkömmlicher DRAM (Systemspeicher) ist. Wenn die CPU Daten anfordert, überträgt das System die angeforderten Daten aus dem Hauptspeicher in den Cache-Speicher, damit die CPU noch schneller darauf zugreifen kann. Mit dieser Einstellung kann der interne Cache (auch bekannt als L1- oder Level 1-Cache) und der externe Cache (auch bekannt als L2- oder Level 2-Cache) aktiviert/deaktiviert werden. Die Einsellungen sind: *Enabled* und *Disabled*.

**CPU L2 Cache ECC Checking**

Mit dieser Einstellung können Sie die ECC (Error-Correcting Code)-Funktion aktivieren oder deaktivieren und Fehler erkennen und beseitigen, wenn Daten den L2-Cache-Speicher passieren. Einstellungsoptionen: *Disabled*, *Enabled*.

**Seek Floppy**

Die Einstellung *Enabled* lässt das BIOS vor dem Hochfahren des Systems das Disketten-Laufwerk A: suchen. Einstellungen: *Disabled*, *Enabled*.

**Boot Up Num-Lock Status**

Dieser Menüpunkt dient der Einstellung des Status für den numerischen Tastenblock, wenn das System eingeschaltet wird. Die Einstellung *On* schaltet ihn auf den numerischen Modus, während *Off* den Anwendern ermöglicht, die Pfeiltasten des numerischen Tastenblocks zu benutzen. Einstellungsmöglichkeiten: *On*, *Off*.

**Typematic Rate Setting**

Dieser Menüpunkt wird benutzt, um die Einstellung der Tastenwiederholrate und -verzögerung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

**Typematic Rate (Chars/Sec)**

Nachdem *Typematic Rate Setting* aktiviert ist, können Sie mit diesem Menüpunkt die Rate (Zeichen/Sekunde) festlegen, mit der ein Tastenanschlag wiederholt wird. Einstellungen: *6*, *8*, *10*, *12*, *15*, *20*, *24* und *30*.

**Typematic Delay (Msec)**

Mit disem Menüpunkt können Sie die Verzögerung nach dem Tastendruck auswählen, bevor die Wiederholung der Tastenanschläge beginnt. Einstellungen: *250*, *500*, *750* und *1000*.

**Security Option**

Damit wird der Typ des implementierten Kennwort-Schutzes für das BIOS spezifiziert. Die Einstellungen sind nachfolgend beschrieben:

| Option | Beschreibung |
|---|---|
| *Setup* | Die Aufforderung zur Eingabe des Kennworts erscheint nur, wenn End-Benutzer versuchen, das Setup aufzurufen. |
| *System* | Das Kennwort wird stets abgefragt, wenn der Computer eingeschaltet wird oder End-Benutzer versuchen, das Setup aufzurufen. |

**HDD S.M.A.R.T Capability**

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, für Festplatten S.M.A.R.T. (Self-Monitoring Analysis & Reporting Technology)-Fähigkeit zu aktivieren. S.M.A.R.T ist ein Dienstprogramm, das den Status Ihrer Festplatten überwacht, um Plattenfehler vorhersagen zu können. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, von einer Festplatte, bei der sich ein Fehler ankündigt, die Daten an einen sicheren Ort zu verschieben, bevor die Festplatte ausfällt. Einstellungen: *Enabled* und *Disabled*.

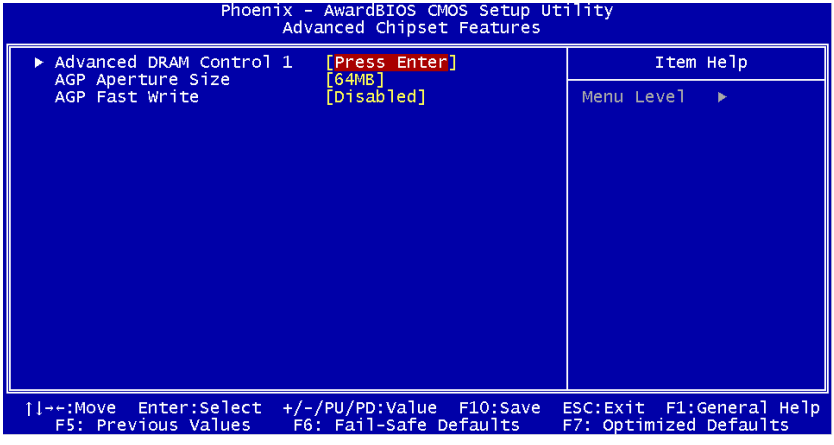
**HT CPU Function**

Der Intel-Prozessor arbeitet mit der Hyper-Threading-Technologie, um die Transaktionsraten zu erhöhen und die Reaktionszeiten für den Endbenutzer zu senken. Bei dieser Technologie werden die zwei Kerne innerhalb des Prozessors als zwei logische Prozessoren behandelt, die gleichzeitig Befehle ausführen können. Auf diese Weise wird die System-Performance stark verbessert. Wenn Sie die Funktion deaktivieren, benutzt der Prozessor zur Ausführung der Befehle nur einen Kern. Einstellungen: *Enabled* und *Disabled*.

**APIC Mode**

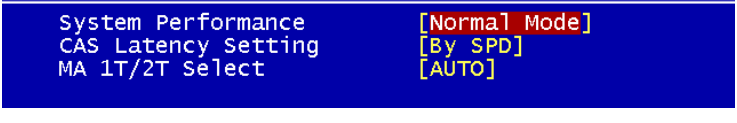
Dieses Feld wird benutzt, um den APIC (Advanced Programmable Interrupt Controller) zu aktivieren oder zu deaktivieren. Aus Gründen der Kompatibilität zum PC2001 Design-Guide kann das System im APIC-Modus betrieben werden. Bei aktiviertem APIC-Modus werden die dem System zur Verfügung stehenden IRQ-Ressourcen erweitert. Einstellungen: *Enabled* und *Disabled*.

# 4.5 ADVANCED CHIPSET FEATURES


Phoenix - AwardBIOS CMOS Setup Utility
Advanced Chipset Features
▶ Advanced DRAM Control 1 [Press Enter]
AGP Aperture Size [64MB]
AGP Fast Write [Disabled]
Item Help
Menu Level ▶
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

**Advanced DRAM Control 1**

Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird das folgende Untermenü eingeblendet:




**System Performance**

Das DRAM-Timing wird durch die DRAM Timing-Register gesteuert. Die in diesen Registern programmierten Timings hängen vom System-Design ab. Bei bestimmten System-Designs können langsamere Raten erforderlich sein, um offene Designs oder langsameren Speicher zu unterstützen. Einstellungsoptionen: *Safe Mode*, *Normal Mode*, *Fast Mode*, *Turbo Mode*, *Ultra Mode*.

**CAS Latency Setting**

Mit dieser Option können Sie das SPD-Timing überschreiben, um die CAS-Latenz zu steuern, die die Zeitverzögerung bestimmt, bevor der SDRAM nach Erhalt eines Lesebefehls mit dessen Abarbeitung beginnt. Einstellungen: 2 Clocks, 2.5 Clocks, 3 Clocks und Disabled. 2 Clocks erhöht die System-Performance, während 3 Clocks eine stabilere System-Performance garantiert.

**MA 1T/2T Select**

Diese Einstellung steuert die SDRAM-Befehlsrate. In der Einstellung Auto wird die SDRAM-Befehlsrate durch das BIOS festgelegt. Wählen Sie MA 1T/MA 2T, läuft der SDRAM-Signal-Controller bei einer Rate von 1T/2T. 1T ist schneller als 2T. Einstellungsoptionen: Auto, MA 2T, MA 1T.

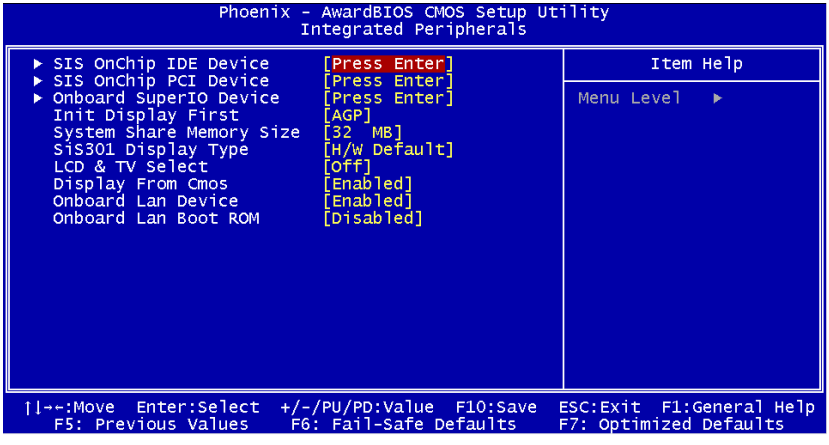
**AGP Aperture Size**

Mit dieser Einstellung wird nur festgelegt, wie viel System-RAM AGP für Video-Zwecke zugewiesen werden kann. Die Apertur ist ein Teil des PCI-Speicheradress-bereiches, der für den Grafikspeicher-Adressraum bestimmt ist. Host-Zyklen, die auf den Apertur-Bereich zugreifen, werden ohne jede Translation auf den AGP umgeleitet. Diese Option gestattet die Auswahl einer Apertur-Größe von *4MB, 8MB, 16MB, 32MB, 64MB, 128MB* oder *256 MB.*

**AGP Fast Write**

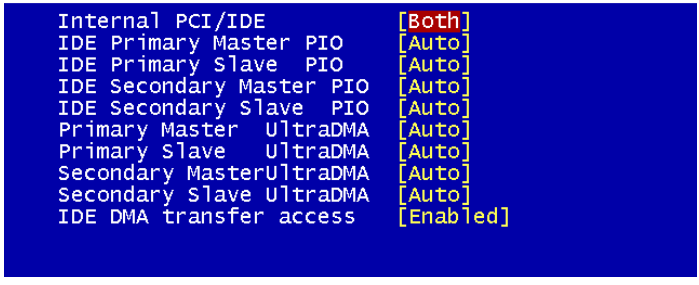
Mit diesem Menüpunkt wird die AGP Fast Write-Funktion aktiviert oder deaktiviert. Mit der Fast Write-Technologie kann die CPU direkt und ohne Umweg über den Systemspeicher in den Grafik-Controller schreiben, was die Geschwindigkeit entsprechen um das 8-fache verbessert. Wählen Sie Enabled nur, wenn Ihre AGP-Karte diese Funktion unterstützt. Optionen: *Disabled, Enabled*.

# 4.6 INTEGRATED PERIPHERALS


Phoenix - AwardBIOS CMOS Setup Utility
Integrated Peripherals
SIS OnChip IDE Device [Press Enter]
SIS OnChip PCI Device [Press Enter]
Onboard SuperIO Device [Press Enter]
Init Display First [AGP]
System Share Memory Size [32 MB]
SiS301 Display Type [H/W Default]
LCD & TV Select [Off]
Display From Cmos [Enabled]
Onboard Lan Device [Enabled]
Onboard Lan Boot ROM [Disabled]
Item Help
Menu Level ▶
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

**SIS OnChip IDE Device**

Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird das folgende Untermenü eingeblendet:


Internal PCI/IDE [Both]
IDE Primary Master PIO [Auto]
IDE Primary Slave PIO [Auto]
IDE Secondary Master PIO [Auto]
IDE Secondary Slave PIO [Auto]
Primary Master UltraDMA [Auto]
Primary Slave UltraDMA [Auto]
Secondary MasterUltraDMA [Auto]
Secondary Slave UltraDMA [Auto]
IDE DMA transfer access [Enabled]

**Internal PCI/IDE**

Mit dieser Einstellung wird der interne primäre und sekundäre PCI & IDE-Controller aktiviert oder deaktiviert. Einstellungsoptionen: *Disabled, Primary, Secondary, Both*.

### IDE Primary/Secondary Master/Slave PIO

Mit den vier IDE PIO (Programmed Input/Output)-Feldern können Sie für jedes der vier IDE-Geräte, welche das Onboard-IDE-Interface unterstützt, einen PIO-Modus (0-4) festlegen. In den Modi 0 bis 4 erhöht sich sukzessive die Performance. Im Modus Auto legt das System automatisch den besten Modus für die einzelnen Geräte fest. Die Einstellungen sind: *Auto, Mode 0, Mode 1, Mode 2, Mode 3, Mode 4*.

### Primary/Secondary Master/Slave UltraDMA

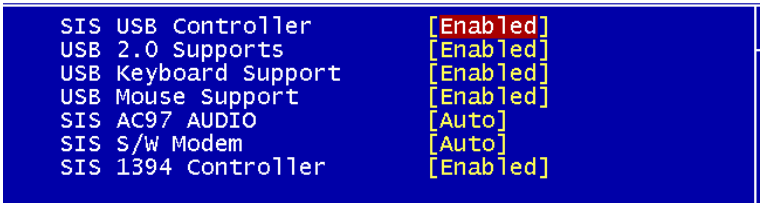
Die Implementierung von Ultra DMA/33 ist nur möglich, wenn Ihre IDE-Festplatte dies unterstützt und die Betriebsumgebung einen DMA-Treiber enthält (Windows 95 OSR2 oder ein IDE Bus Master-Treiber von Drittanbietern). Wenn sowohl Ihre Festplatte als auch Ihre System-Software Ultra DMA/33, Ultra DMA/66 und Ultra DMA/100 unterstützen, wählen Sie bitte Auto, um die BIOS-Unterstützung zu aktivieren. Die Einstellungen sind: *Auto, Disabled*.

### IDE DMA Transfer Access

Dieser Menüpunkt wird benutzt, um die DM-Übertragungsfunktion der IDE-Festplatte zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Einstellungen sind: *Enabled, Disabled*.

### SIS OnChip PCI Device

Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird das folgende Untermenü eingeblendet:


SIS USB Controller [Enabled]
USB 2.0 Supports [Enabled]
USB Keyboard Support [Enabled]
USB Mouse Support [Enabled]
SIS AC97 AUDIO [Auto]
SIS S/W Modem [Auto]
SIS 1394 Controller [Enabled]

### SIS USB Controller

Diese Einstellung wird benutzt, um den Onboard-USB-Controller zu aktivieren oder zu deaktivieren. Einstellungsoptionen: *Disabled*, *Enabled*.

**USB 2.0 Supports**

Wählen Sie die Einstellung *Enabled*, wenn Sie ein USB 2.0-Gerät mit einem Betriebssystem benutzen müssen, das wie DOS und SCO Unix keinen USB 2.0-Treiber unterstützt oder in dem keiner installiert ist. Einstellungsoptionen: *Disabled*, *Enabled*.

**USB Keyboard Support**

Wählen Sie *Enabled*, wenn Sie im Betriebssystem eine Tastatur benutzen müssen. Einstellungsoptionen: *Enabled, Disabled*.

**USB Mouse Support**

Wählen Sie *Enabled*, wenn Sie im Betriebssystem eine Maus benutzen müssen. Einstellungsoptionen: *Enabled, Disabled*.

**SIS AC97 AUDIO**

*Auto* ermöglicht dem BIOS der Hauptplatine zu erkennen, ob Sie ein Audio-Gerät benutzen. Ist dies der Fall, wird der integrierte Audio-Controller aktiviert, andernfalls ist er deaktiviert. Wenn Sie andere Controller-Karten benutzen wollen, an die Audio-Stecker angeschlossen werden sollen, stellen Sie das Feld bitte auf *Disabled*. Einstellungsoptionen: *Disabled, Auto*.

**SIS S/W Modem**

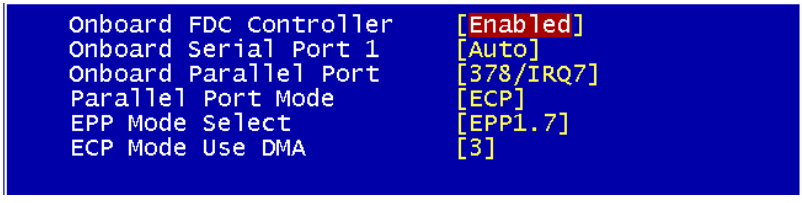
*Auto* ermöglicht der Hauptplatine zu erkennen, ob ein Modem benutzt wird. Wird ein Modem erkannt, wird der integrierte S/W Modem-Controller aktiviert, andernfalls ist er deaktiviert. Wenn Sie andere Controller-Karten benutzen wollen, an die ein Modem angeschlossen werden soll, deaktivieren Sie den Controller bitte. Einstellungen: *Auto*, *Disabled*.

**SIS 1394 Controller**

Mit diesem Menüpunkt können Sie den Onboard-IEEE1394-Controller aktivieren oder deaktivieren. Einstellungsoptionen: *Enabled* und *Disabled*.

### Onboard Super IO Device

Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird das folgende Untermenü eingeblendet:


Onboard FDC Controller [Enabled]
Onboard Serial Port 1 [Auto]
Onboard Parallel Port [378/IRQ7]
Parallel Port Mode [ECP]
EPP Mode Select [EPP1.7]
ECP Mode Use DMA [3]

### Onboard FDC Controller

Wählen Sie Enabled, wenn in Ihrem System ein Diskettenlaufwerk-Controller (FDD) installiert ist und Sie ihn benutzen wollen. Wenn Sie einen zusätzlichen FDC installieren oder das System kein Diskettenlaufwerk hat, wählen Sie in diesem Feld bitte Disabled. Die Einstellungen sind: *Enabled* und *Disabled*.

### Onboard Serial Port 1

Auswahl einer Adresse des zugehörigen Interrupt für die erste und zweite serielle Schnittstelle. Die Einstellungen sind: *3F8/IRQ4, 2E8/IRQ3, 3E8/IRQ4, 2F8/IRQ3, Disabled, Auto*.

### Onboard Parallel Port Mode

SPP : Standard Parallel Port

EPP : Enhanced Parallel Port

ECP : Extended Capability Port

ECP + EPP: Extended Capability Port + Enhanced Parallel Port

Um die integrierte Parallel-Schnittstelle nur als Standard-Parallel-Schnittstelle zu betreiben, wählen Sie “SPP.” Um die integrierte Parallel-Schnittstelle im EPP-Modus simultan zu betreiben, wählen Sie “EPP.” Durch Auswahl von “ECP” wird tdie integrierte Parallel-Schnittstelle nur im ECP-Modus betrieben. Die Auswahl von “ECP + EPP” ermöglicht der integrierten Parallel-Schnittstelle, gleichzeitig die Modi ECP und EPP zu unterstützen.

**EPP Mode Select**

Die integrierte Parallel-Schnittstelle ist kompatibel mit der EPP-Spezifakation. Wenn daher der Benutzer die integrierte Parallel-Schnittstelle mit der EPP-Funktion gewählt hat, wird die folgende Meldung auf dem Bildschirm eingeblendet: “EPP Mode Select.” Derzeit kann entweder die Spezifikation EPP 1.7 oder EPP 1.9 ausgewählt werden.

**ECP Mode Use DMA**

Der ECP-Modus benutzt den DMA-Kanal, wählen Sie also die integrierte Parallel-Schnittstelle mit der ECP-Funktion. Nachdem Sie diese ausgewählt haben, erscheint die folgende Meldung: “ECP Mode Use DMA.” Derzeit kann der Benutzer zwischen DMA-Kanal 3 und 1 wählen.

**Init Display First**

Mit diesem Menüpunkt wird festgelegt, welche VGA-Karte Ihr primärer Grafik-Adapter ist. Einstellungen: *PCI Slot* und *AGP*.

**System Share Memory Size**

Beim Chipsatz SiS650 gibt das System Speicher für die VGA-Karte frei. Diese Einstellung bestimmt die genaue Größe des Speichers, der für die VGA-Karte freigegeben wird. Einstellungsoptionen: *4MB, 8MB, 16MB, 32MB, 64MB, 24MB*.

**SiS301 Diaplay Type**

Mit diesem Menüpunkt können Sie den Typ der TV-Anzeige festlegen. Einstellungsoptionen: *CRT1+S-V PAL OTV, CRT1+S-V PAL UTV, CRT1+S-V NTSC OTV, CRT1+S-V NTSC UTV.*

**LCD&TV Select**

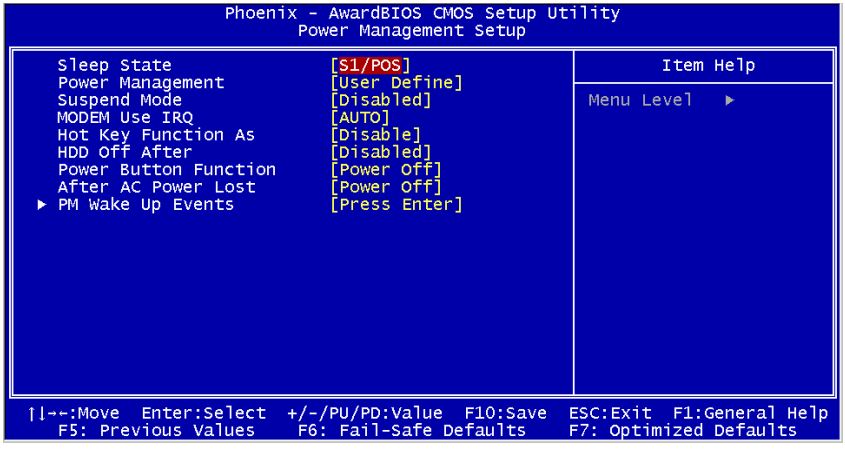
Mit diesem Menüpunkt können Sie für den Anzeigetyp LCD oder TV wählen. Einstellungsoptionen: *off, LCD, TV, LCD+TV*.

**Display From CMOS**
Mit diesem Menüpunkt können Sie in Windows 2000 die Funktion der Anzeige aus dem CMOS aktivieren oder deaktivieren. Einstellungsoptionen: *Disabled, Enabled*.

**Onboard LAN Device**
Dieser Menüpunkt wird benutzt, um die integrierten LAN-Controller zu aktivieren oder zu deaktivieren. Einstellungsoptionen: *Enabled, Disabled.*

**Onboard Lan Boot ROM**
Mit diesen Menüpunkten wird die Initialisierung der integrierten LAN Boot ROMs während des Hochfahrens aktiviert oder deaktiviert. Wählen Sie *Disabled*, wird der Vorgang des Hochfahrens beschleunigt.

# 4.7 POWER MANAGEMENT SETUP


Phoenix - AwardBIOS CMOS Setup Utility
Power Management Setup
Sleep State [S1/POS]
Power Management [User Define]
Suspend Mode [Disabled]
MODEM Use IRQ [AUTO]
Hot Key Function As [Disable]
HDD Off After [Disabled]
Power Button Function [Power Off]
After AC Power Lost [Power Off]
PM Wake Up Events [Press Enter]
Item Help
Menu Level ▶
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

**Sleep State**

Mit diesem Menüpunkt wird der Stromsparmodus für die ACPI-Funktion spezifiziert. Wenn Ihr Betriebssystem ACPI unterstützt (wie etwa Windows 98SE, Windows ME und Windows 2000), können Sie durch die Einstellung dieses Feldes den Standby-Modus entsprechend S1(POS) oder S3(STR) aufrufen. Optionen:

*S1/POS* Der S1-Schlafmodus ist ein Zustand mit geringem Stromverbrauch. In diesem Status geht kein System-Kontext (CPU oder Chipsatz) verloren, da er von der Hardware bewahrt wird.

*S3/STR* Der S3-Schlafmodus ist ein Niedrigstromzustand, in dem die Informationen der System-Konfiguration und offener Anwendungen/Dateien im Hauptspeicher bewahrt werden, der weiter mit Strom versorgt wird, während die meisten anderen Hardware-Komponenten zur Einsparung von Energie abgeschaltet werden. Die im Speicher abgelegten Informationen werden benutzt, um das System bei einem “Wakeup-Ereignis” in den Vorzustand zurückzuversetzen.

### Power Management

Dieser Menüpunkt wird benutzt, um den Grad (oder den Typ) der Energieeinsparung auszuwählen und bezieht sich auf die folgenden Modi: Suspend Mode und HDD Power Down. Es gibt drei Optionen für die Energie-Verwaltung:

| | |
|---|---|
| *Min Saving* | Minimale Energie-Verwaltung. Suspend Mode = 1 h. |
| *Max Saving* | Maximale Energie-Verwaltung. Suspend Mode = 1 min. |
| *User Define* | Gestattet den Anwendern, jeden Modus separat zu konfigurieren. |

### Suspend Mode

Nach der gewählten Zeit von System-Inaktivität werden alle Geräte mit Ausnahme der CPU abgeschaltet. Einstellungen: *Disabled, 1Min, 2Min, 4Min, 8Min, 12Min, 20Min, 30Min, 40Min, 1 Hour.*

### MODEM Use IRQ

Damit wird der IRQ bestimmt, den das Modem benutzen kann. Aktivität des gewählten IRQ erweckt stets das System. Einstellungen: *3, 4, 5, 7, 9, 10, 11, NA.*

### Hot Key Function As

Mit dieser Einstellung wird die Funktion des voreingestellten Hotkey festgelegt. Einstellungen: *Disabled, Power Off, Suspend.*

### HDD Off After

Wenn für die in diesem Feld angegebene Zeitspanne keine Festplatten-Aktivität festgestellt wird und diese Funktion aktiviert ist, wird die Festplatte abgeschaltet, während alle anderen Geräte aktiv bleiben. Die Einstellungen sind: *Disabled, 1 Min ~ 15Min.*

### Power Button Function

Mit diesem Feature kann die Funktion der Netztaste festgelegt werden. Die Einstellungen sind:

| | |
|---|---|
| *Power Off* | Die Netztaste funktioniert wie ein normaler Ein-/Aus-Tastschalter. |

*Suspend* Wenn Sie auf die Netztaste drücken, fährt der Computer in den Suspend-/Schlaf-Modus. Wenn Sie die Taste jedoch länger als vier Sekunden drücken, wird der Computer abgeschaltet.

**After AC Power Lost**

Mit dieser Einstellung wird angegeben, ob Ihr System nach einem Stromausfall oder bei Auftreten eines Interrupts einen Neustart ausführt. Die verfügbaren Einstellungen sind:

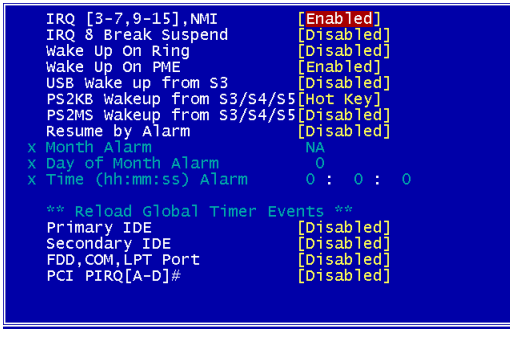
*Off* Belässt den Computer im ausgeschalteten Zustand.

*On* Belässt den Computer im eingeschalteten Zustand.

*Last State* Stellt den Zustand des Systems vor dem Stromausfall oder dem Auftreten eines Interrupts wieder her.

**PM Wake Up Events**

Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird das folgende Untermenü eingeblendet:


IRQ [3-7,9-15],NMI [Enabled]
IRQ 8 Break Suspend [Disabled]
Wake Up On Ring [Disabled]
Wake Up On PME [Enabled]
USB Wake up from S3 [Disabled]
PS2KB Wakeup from S3/S4/S5 [Hot Key]
PS2MS Wakeup from S3/S4/S5 [Disabled]
Resume by Alarm [Disabled]
x Month Alarm NA
x Day of Month Alarm 0
x Time (hh:mm:ss) Alarm 0 : 0 : 0
** Reload Global Timer Events **
Primary IDE [Disabled]
Secondary IDE [Disabled]
FDD,COM,LPT Port [Disabled]
PCI PIRQ[A-D]# [Disabled]

**IRQ [3-7, 9-15], NMI & IRQ 8 Break Suspend**

Mit dieser Einstellung wird die Überwachung der angegebenen IRQ-Leitung aktiviert/deaktiviert. In der Einstellung *Enabled* sorgt eine Aktivität auf der angegebenen IRQ-Leitung dafür, dass das System nicht in Stromsparmodi fährt oder aus diesen “erweckt” wird. Einstellungsoptionen: *Disabled, Enabled.*

**Wake Up On PME/Ring**

Diese beiden Felder bestimmen, ob das System aus Stromsparmodi erweckt wird, wenn an der angegebenen Hardware (Peripheriegerät/Komponente) Aktivität oder ein Eingangssignal entdeckt wird. Einstellungsoptionen: *Disabled, Enabled.*

**USB Wake Up from S3**

Mit diesem Menüpunkt können Aktivitäten am USB-Gerät das System aus dem S3 (Suspend to RAM)-Schafzustand aufwecken. Einstellungen: *Enabled* und *Disabled*.

**PS2KB Wake Up from S3/S4/S5**

Diese Einstellung ermöglicht Ihnen, einen beliebigen Schlüssel (max. 8 Zeichen) einzugeben, um das System aus dem S3/S4/S5-Status zu erwecken. Einstellungen: *Hot Key, Disabled, Password*.

**PS2MS Wake Up from S3/S4/S5**

Mit dieser Einstellung können Aktivitäten der Maus das System aus dem S3/S4/S5-Status erwecken. Die Einstellungen sind: *Disabled, Click, Move & Click*.

**Resume By Alarm**

Diese Funktion dient der Einstellung des Tages und der Zeit, wann ihr Computer hochfahren soll. Steht sie auf *Disabled*, können sie diese Funktion nicht benutzen. *Enabled* können Sie Monat, Tag und Zeit für den Alarm wählen:

**Month Alarm** Sie können den Monat wählen, in dem das System hochfährt.

**Day of Month Alarm** Sie können wählen, an welchem Tag des voreingestellten Monats das System hochfährt. In der Einstellung 0 geschieht dies jeden Tag.

**Time (hh:mm:ss) Alarm** Sie können wählen, zu welcher Stunde, Minute und Sekunde das System hochfährt.

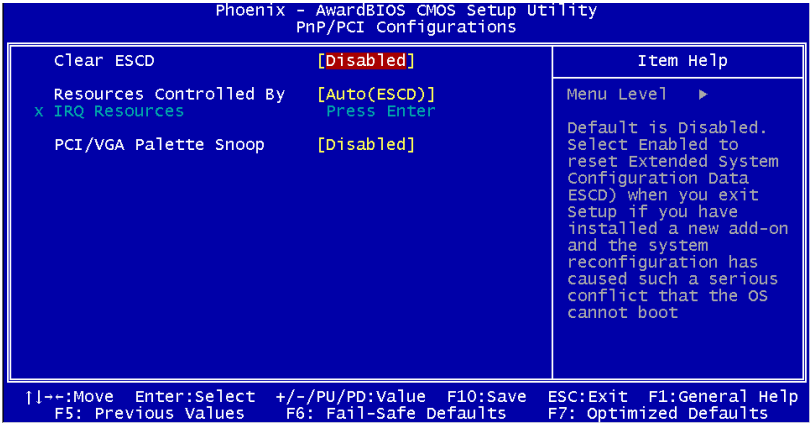
****Reload Global Timer Events****

**Primary/Secondary IDE 0/1, FDD, COM, LPT Port, PCI PIRQ [A-D] #**

Der globale Timer ist der Hardware-Timer, der das Herunterzählen für die Stromsparmodi besorgt. Wenn die Überwachung der gelisteten Hardware (Peripheriegerät/Komponenten) aktiviert ist, erweckt eine Aktivität an den angegebenen Peripheriegeräten oder Komponenten das System oder lädt bei einem Zugriff auf diese den Ursprungszählstand des globalen Timers.

# 4.8 PNP/PCI CONFIGURATIONS

Dieser Abschnitt beschreibt die Konfigurierung des PCI-Bus-Systems und der PnP (Plug & Play)-Funktion. PCI oder **P**ersonal **C**omputer **I**nterconnect ist ein System, das I/O-Geräten ermöglicht, mit Geschwindigkeiten zu arbeiten, die der Geschwindigkeit nahe kommen, die die CPU selbst benutzt, wenn sie mit ihren eigenen speziellen Komponenten kommuniziert. In diesem Abschnitt werden einige sehr technische Details behandelt, und es wird nachdrücklich empfohlen, dass nur erfahrene Benutzer Änderungen an den Standardeinstellungen vornehmen sollten.


Phoenix – AwardBIOS CMOS Setup Utility
PnP/PCI Configurations
Clear ESCD [Disabled]
Resources Controlled By [Auto(ESCD)]
x IRQ Resources Press Enter
PCI/VGA Palette Snoop [Disabled]
Item Help
Menu Level ▶
Default is Disabled. Select Enabled to reset Extended System Configuration Data ESCD) when you exit Setup if you have installed a new add-on and the system reconfiguration has caused such a serious conflict that the OS cannot boot
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

**Clear ESCD**

Normalerweise können Sie dieses Feld aud Disabled stehen lassen. Wählen Sie Enabled, um beim Schließen des Setup die Extended System Configuration Data (ESCD) zurückzusetzen, wenn Sie ein neues Add-on installiert haben und die System-Rekonfiguration einen so schweren Konflikt verursacht hat, dass das Betriebssystem nicht hochfahren kann. Die Einstellungen sind: *Enabled* und *Disabled*.

**Resources Controlled By**

Das Award Plug&Play-BIOS ist in der Lage, alle boot- und plug&play-kompatiblen Geräte automatisch zu konfigurieren. Diese ist jedoch ohne jede Bedeutung, wenn Sie kein plug&play-fähiges Betriebssystem wie Windows® 95/98 benutzen.

Wenn Sie dieses Feld auf “manual” setzen, wählen Sie die spezifischen Ressourcen, indem Sie des der zu diesem Feld gehörenden Untermenüs aufrufen (ein Untermenü ist durch ein “➢” gekennzeichnet). Die Einstellungen sind: *Auto (ESCD)*, *Manual*.

**IRQ Resources**

Dieser Menüpunkt kann nur verändert werden, wenn *Resources Controlled By* auf *Manual*gestellt wird. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, gelangen Sie in das jeweilige Untermenü. In IRQ Resources sind die IRQs 3/4/5/7/9/10/11/12/14/15 aufgelistet. Die Benutzer können jedem IRQ in Abhängigkeit von dem Gerätetyp, das den IRQ benutzt, einen Typ zuordnen. Die Einstellungen sind:

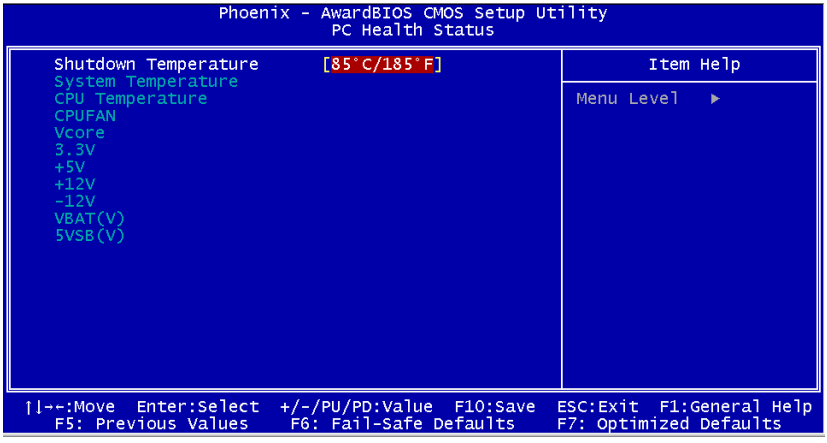
*PCI Device* für plug&play-kompatible Geräte, die für eine PCI-Bus-Architektur konzipiert sind.

*Reserved* Der IRQ ist für zukünftige Anforderungen reserviert.

**PCI/VGA Palette Snoop**

Wenn diese Option auf *Enabled* steht, können mehrere, an verschiedenen Bussen betriebene VGA-Geräte Daten von der CPU an jeden Satz von Palettenregistern jedes Video-Geräts weiterleiten. Bit 5 des Befehlsregisters im Konfigurationsraum des PCI-Geräts ist das VGA Palette Snoop-Bit (0 ist deaktiviert).

# 4.9 PC HEALTH STATUS



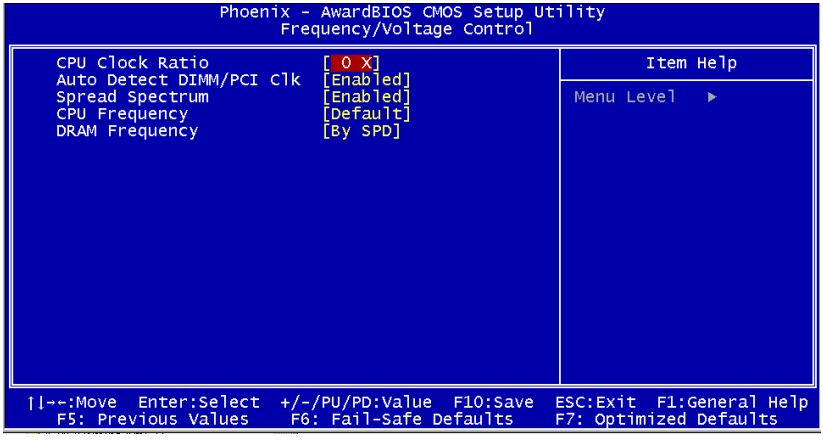

**Shutdown Temperature**

Wenn der Prozessor die voreingestellte Temperatur erreicht, fährt das ACPI-fähige System herunter. Einstellungen: *Disabled, 85°C/185°F, 90°C/194°F*.

**System/CPU Temperature, CPU Fan, Vcore, 3.3V, +5V, +12V, -12V, VBAT (V), 5VSB(V)**

Diese Menüpunkte zeigen den aktuellen Status aller überwachten Hardware-Geräte/Komponenten wie etwa CPU-Spannungen, Temperaturen und alle Gebläse-Drehzahlen.

# 4.10 FREQUENCY/VOLTAGE CONTROL


Phoenix - AwardBIOS CMOS Setup Utility
Frequency/Voltage Control
CPU Clock Ratio [ 0 X]
Auto Detect DIMM/PCI Clk [Enabled]
Spread Spectrum [Enabled]
CPU Frequency [Default]
DRAM Frequency [By SPD]
Item Help
Menu Level ▶
↑↓→←:Move Enter:Select +/-/PU/PD:Value F10:Save ESC:Exit F1:General Help
F5: Previous Values F6: Fail-Safe Defaults F7: Optimized Defaults

### Auto Detect DIMM/PCI Clk

Mit dieser Option können Sie die automatische Erkennung der Taktfrequenz des installierten DIMM/PCI-Bus aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen sind: *Enabled, Disabled*.

### Spread Spectrum

Wenn der Taktgenerator der Hauptplatine schwingt, erzeugen die Extremwerte (Spikes) der Schwingungen EMI (Elektromagnetische Interferenzen). Die Spread Spectrum-Funktion reduziert die generierten EMI, indem die Schwin-gungen moduliert werden, so dass die Spikes der Schwingungen flacher ausfallen. Wenn Sie kein EMI-Problem haben, lassen Sie die Einstellung auf *Disabled*, um eine optimale System-Stabilität und -Performance zu erreichen. Doch wenn Sie von EMI geplagt sind, reduziert die Einstellung *Enabled* die EMI. Denken Sie daran, Spread Spectrum beim Übertakten zu deaktivieren, denn selbst ein leichtes Zittern kann einen vorübergehenden Anstieg der Taktgeschwindigkeit verursachen und möglicherweise dazu führen, dass Ihr übertakteter Prozessor hängenbleibt. Optionen: *Disabled, Enabled.*

**CPU Frequency**

Benutzen Sie diesen Menüpunkt, um die geeignete Frequenz für Ihren CPU FSB zu wählen. Optionen: *Default, 100MHz, 133MHz.*

**DRAM Frequency**

Diese Einstellung zeigt die aktuelle Frequenz des DDR DRAM (schreibgeschützt). Optionen: *By SPD, 200MHz, 266MHz, 333MHz.*

# Anhang:
# Verwenden von Mega Radio

Die Mega Radio-Anwendung wird von MSI entwickelt und kommt nur im Mega 651 zum Einsatz. Die Anwendung ermöglicht es Ihnen, unter Windows XP Radio zu hören, Sender zu speichern und Musik aufzuzeichnen. Beachten Sie bitte Folgendes:

***Wird die Netzspannung abgeschaltet, wenn Sie gerade die Mega Radio-Anwendung benutzen, verliert das System beim erneuten Einschalten die zuvor gespeicherten Daten.***

Nachfolgend sind die drei Funktionen erläutert:

## Radio hören

Wenn Sie die Mega Radio-Anwendung starten, sehen Sie das nachfolgende Bedienfeld.

Im Bedienfeld gibt es mehrere Funktionen.

**a. Auswählen des vorigen/nächsten Senders**

Mit einem Klick auf die Schaltflächen PREVIOUS/NEXT können Sie den vorigen oder nächsten Sender auswählen.

**b. Auswählen von FM- oder AM-Sendern**

Mit einem Klick auf die Schaltflächen FM/AM können Sie FM- bzw. AM-Sender auswählen.

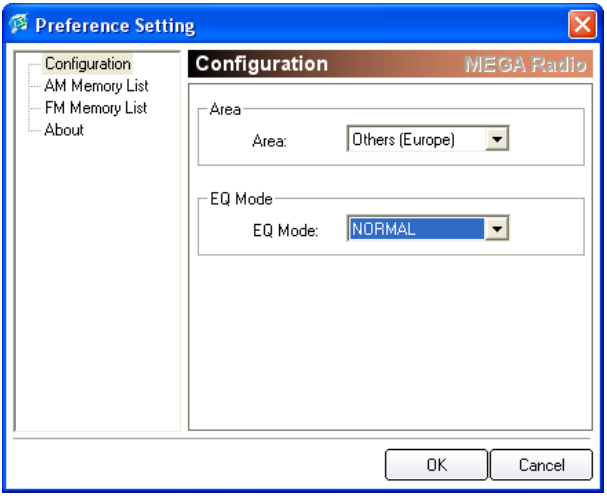
**c. Lautstärkeeinstellung**

Um die Lautstärke einzustellen, klicken Sie bitte auf den kleinen Kreis aud der Schaltfläche VOL und drehen Sie den Kreis im Uhrzeigersinn.

**d. Einstellung der Vorgaben**

Mit einem Klick auf die Schaltfläche SET können Sie die Vorgaben einstellen. Es gibt vier Arten von Vorgaben, die Sie einstellen können:

Einstellung der Konfiguration

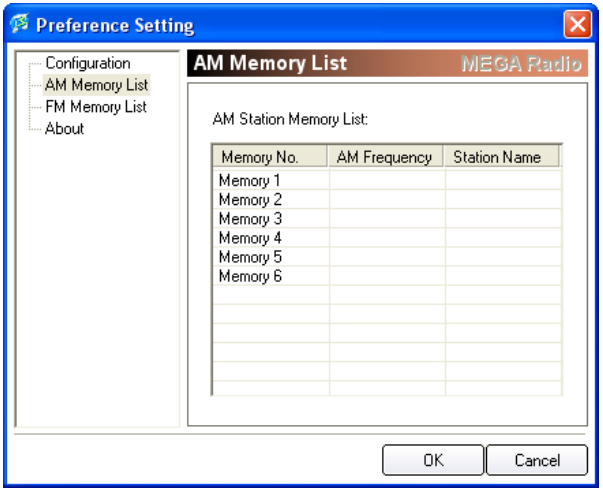



Im Fenster “Configuration” können Sie “Area” und “EQ Mode” einstellen. Unter “Area” gibt es sechs Optionen: Asia, Middle East, Near East, Russia, South Africa und Others (Europe). Wählen Sie die Region, in der Sie wohnen.

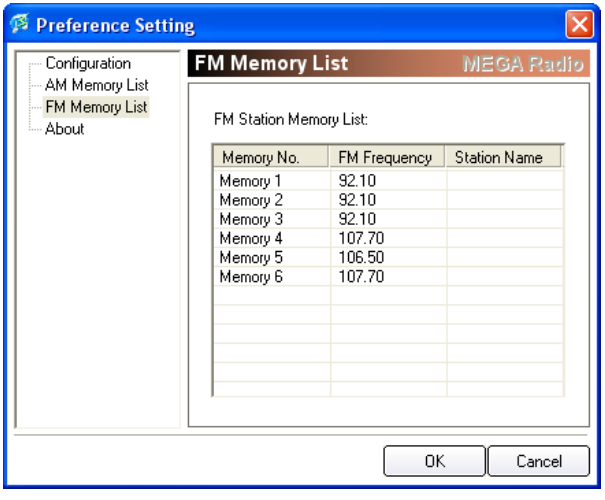
***HINWEIS**: Jede Region hat ihren eigenen Frequenzbereich. Wenn Sie einige Sender in Ihrer Region nicht empfangen können, ist diese Option vielleicht nicht richtig eingestellt.*

Im “EQ Mode” haben Sie vier Optionen: Normal, POP, Classic und Jazz. Wählen Sie den von Ihnen bevorzugten Modus.

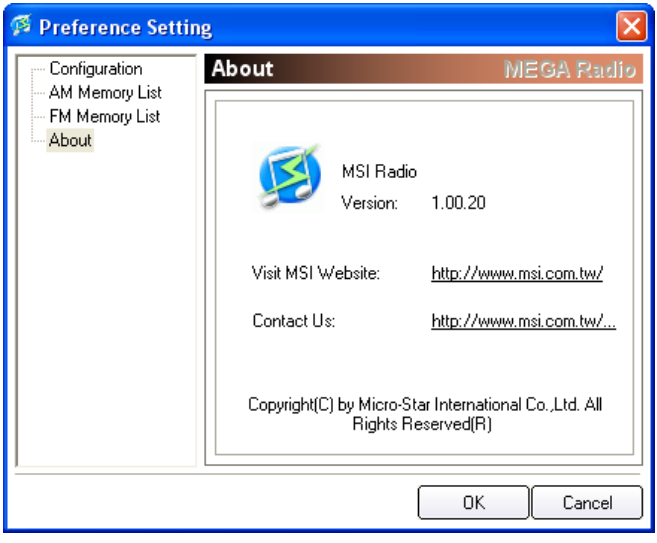
Einstellung der AM/FM Memory List




Im Fenster “AM Memory List” oder “FM Memory List” können Sie 6 AM- bzw. FM-Sender speichern. Um den Sender zu speichern, geben Sie bitte einfach die AM- oder FM-Frequenz und den Namen des Senders ein.



Über Mega Radio




Im Fenster “About” wird die von Ihnen benutzte Version von Mega Radio angezeigt. Wenn Sie weitere Informationen über unsere Produkte benötigen, klicken Sie bitte auf die Web-Adresse, um Kontakt mit uns aufzunehmen.

## Speichern der Sender

Klicken Sie auf die Schaltfläche PREVIOUS oder NEXT, um den Sender auszuwählen, den Sie speichern wollen. Nach der Senderwahl klicken Sie bitte auf die Nummer, unter der Sie den Sender speichern wollen. Sie können 6 verschiedene Sendernummern benutzen. Die gewählte Nummer wird “gelb”, während die anderen “weiß” gefärbt sind.

Klicken Sie auf die Nummer, unter der Sie den Sender speichern wollen.

Wenn Sie den Senderspeicher zurücksetzen wollen, klicken Sie bitte auf die Sendernummer, die Sie zurücksetzen wollen. Auf einen Klick links oben mit der Maus wird dann das folgende Fenster eingeblendet:

Klicken Sie auf “Yes”, um den gespeicherten Sender zu löschen. Folgen Sie dann den genannten Schritten, um den gesamten Senderspeicher zurückzusetzen.

## Aufzeichnen von Musik

Klicken Sie auf die Schaltfläche um die Aufzeichnungsfunktion zu benutzen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Aufzeichnungsfunktion zu benutzen.

Das Aufzeichnungsfenster wird eingeblendet. Dieses hat fünf Schaltflächen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Aufzeichnungsfenster zu schließen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Abspielen der Musik zu unterbrechen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgezeichnete Musik abzuspielen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Abspielen der Musik zu beenden.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Musik aufzuzeichnen.

Nach der Aufnahme klicken Sie bitte noch einmal auf die Schaltfläche . Das Fenster “Save As” wird eingeblendet. Geben Sie den Dateinamen ein, unter dem Sie die Musik speichern wollen, und klicken Sie dann zum Speichern der Musik auf “Save”.